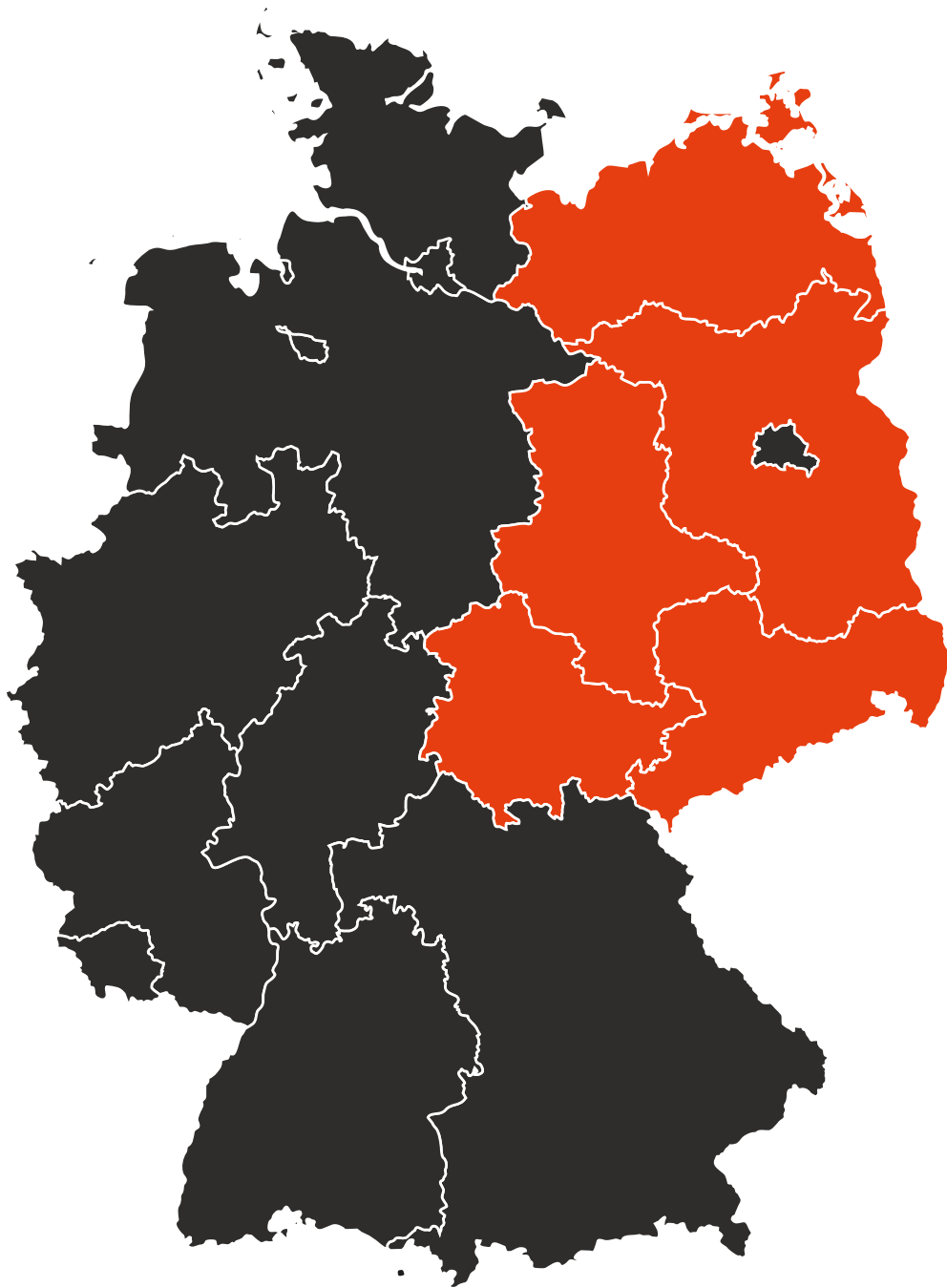




# SACHSEN-ANHALT



 hier bekommen Frauen ähnlich viel Gehalt wie Männer

 hier bekommen Männer deutlich mehr Gehalt als Frauen

## Editorial

# Sachsen-Anhalt ist spitze, oder?

In einem aktuellen Gesundheitsvergleich landet Sachsen-Anhalt auf Platz eins aller Bundesländer. Das liegt unter anderem an den vielen Schwimmbädern, den vielen Sonnenstunden sowie den vergleichsweise vielen Grünflächen und Sportzentren. Kein anderes Bundesland betoniert seine Fläche so wenig.

Frauen und Männer verdienen hier fast gleich viel. Das ist fair. Zwar bekommen Frauen pro Stunde im Durchschnitt noch vier Prozent weniger als Männer. Deutschlandweit ist der Unterschied aber einer der geringsten.

Das klingt gut. Das klingt fortschrittlich. Beim Gehalt insgesamt gibt es jedoch noch Potenzial. Denn die Menschen aus Sachsen-Anhalt bekommen im Ländervergleich weniger Geld. Wer Vollzeit arbeitet, erhält im Durchschnitt fast 750 Euro weniger pro Monat als Beschäftigte im deutschen Durchschnitt. Auf ein Jahr gerechnet, fehlen somit fast 9.000 Euro. Das ist natürlich ein Problem und es gibt noch ein weiteres: Sachsen-Anhalt verliert jeden Tag einen Reisebus voller Menschen. Im letzten Jahr starben rund 23.000 Menschen mehr, als geboren wurden. Das sind etwa 63 (der Bus von oben) pro Tag. So groß war der Bevölkerungsrückgang seit Langem nicht mehr.

Kurz: Das Bundesland hat Schwächen und Stärken. Hier gibt es niedrige Löhne, viele Arbeitslose und immer weniger Menschen. Es gibt aber auch ausgeprägte Stärken: einen sehr hohen Gesundheitsstandard, viel Natur und eine faire Gleichbehandlung beim Gehalt von Frauen und Männern. Das sind Stärken, auf die man viel zu selten hinweist.

Am 6. September sind Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt. Wir stellen dir in dieser Ausgabe von KATAPULT Sachsen-Anhalt alle Parteien vor, die zur Wahl zugelassen sind, damit du einen vollständigen Überblick vor der Wahl bekommst und abwägen kannst, welche Parteien die Schwächen wohl am ehesten angehen und welche die Stärken am ehesten ausbauen.

Mit kartografischem Gruß  
Dein KATAPULT-Team

# Inhaltsverzeichnis

- |    |                                                                                     |    |                                                                                                    |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2  | <b>Editorial</b><br>  Sachsen-Anhalt ist spitze, oder?                              | 24 | <b>Personalmangel</b><br>  Kitastrophaler Zustand                                                  |
| 4  | <b>Wie gewählt wird</b><br>  ein Überblick                                          | 26 | <b>Regionale Entwicklung</b>   Sachsen-Anhalt profitiert am meisten von EU-Fonds                   |
| 6  | <b>Zwischen etablierten und „kleinen“ Parteien</b><br>  Sachsen-Anhalt hat die Wahl | 28 | <b>Sachsen-Anhalt im bundesweiten Vergleich</b><br>  Thema Energiewende und Bildung                |
| 11 | <b>50 Thesen zur Landtagswahl</b><br>  Und die Antworten der Parteien               | 30 | <b>Gleichstellung</b>   Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern in Sachsen-Anhalt mit am kleinsten |
| 16 | <b>Landeshaushalt</b>   Das meiste Geld geht für Personalkosten drauf               | 32 | <b>Ein Zuhause für alle</b><br>  Sozialer Wohnungsbau vonnöten                                     |
| 18 | <b>Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalt</b><br>  Baumkuchen und 100 Jobs gerettet            | 34 | <b>Sachsen-Anhalt</b><br>  Platzierung im Ländervergleich                                          |
| 20 | <b>Luftpumpen und Flugzeuge</b><br>  Erfindergeist aus Mitteldeutschland            | 36 | <b>Treuhandanstalt</b><br>  Brüche und Knicker                                                     |
| 22 | <b>Interview</b><br>  Armut ist keine Charaktereigenschaft                          | 38 | <b>Lichtblicke</b>   Kurz und gut                                                                  |
|    |                                                                                     | 40 | <b>KATAPULT-Rätselspaß</b>                                                                         |

# Wie gewählt

# wird

## Deine Wahl ist ...

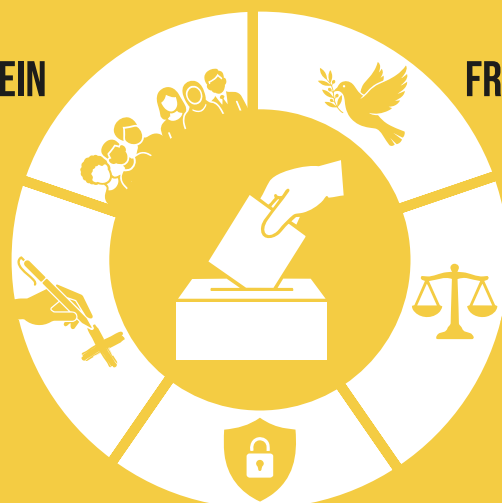
ALLGEMEIN

FREI

UNMITTELBAR

GLEICH

GEHEIM



## Wer darf wählen?

- ★ alle Deutschen ab 16 Jahren
- ★ seit mindestens 3 Monaten Hauptsitz in Sachsen-Anhalt
- ★ Wahlrecht nicht gerichtlich aberkannt

## Wer darf kandidieren?

- ★ Mindestalter 18, sonst wie oben
- ★ Parteien und Wahlberechtigte können Wahlvorschläge einreichen:
  - Listen für die Zweitstimmen
  - je Wahlkreis ein Kandidat (oft mit Ersatzperson), Einzelbewerbungen sind möglich
- ★ Wahlausschuss entscheidet über die Kandidaten

## Wie wähle ich?



### Am Wahllokal

- zum Wahllokal gehen
- Wahlzettel abholen
- Wahlzettel ausfüllen
- Wahlzettel einwerfen



### Per Briefwahl

- rechtzeitig Briefwahl beantragen (bis 4.9. um 15 Uhr)
- Anleitung beachten (2 Stimmen durch x vergeben)
- 3 Tage vor der Wahl abschicken
- oder bis 6.9. um 18 Uhr im Rathaus abgeben

## Erststimme

entscheidet, wer aus deinem Wahlkreis in den Landtag kommt



Kandidat mit den meisten Stimmen im Wahlkreis

41 Abgeordnete

## Stimmzettel

| Wahlkreis-abgeordnete   | Landesliste (Partei) |
|-------------------------|----------------------|
| Eva Musterfrau<br>Grüne | Grüne                |
| Max Mustermann<br>CDU   | CDU                  |
| Fanta Sie<br>SPD        | SPD                  |
| Phil Leicht<br>FDP      | FDP                  |

## Zweitstimme

entscheidet, wie viele Sitze die Parteien im Landtag bekommen

Landeslisten der Parteien mit festgelegter Reihenfolge

Fünf-Prozent-Hürde: Parteien brauchen 5% der Zweitstimmen

## Landtag

Sollgröße  
≥ 83 Abgeordnete

42 Abgeordnete

# Sachsen-Anhalt hat die Wahl

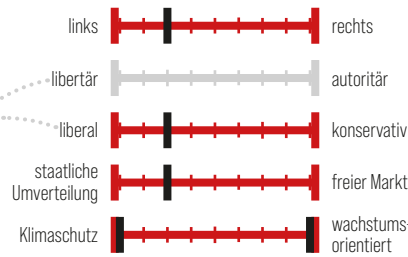
Am Sonntag, dem 6. September können die Wahlberechtigten in Sachsen-Anhalt über die Zusammensetzung des Landtags entscheiden. In aktuellen Umfragen liegt mit 41 Prozent die rechtsextreme AfD vorn. Doch wer ist neben dieser Partei noch im Rennen? Und welche politischen Ziele verfolgen sie? Hier ein Überblick.

Zudem wollten wir wissen, wie sich die Parteien selbst politisch verorten. Bei ausgegrauten Skalen haben sie sich nicht zuordnen wollen.

Wir haben die Parteien gefragt, welches Tier ihre Partei wäre ...

## SPD

... die SPD wollte statt eines Tiers lieber ein Tanker sein



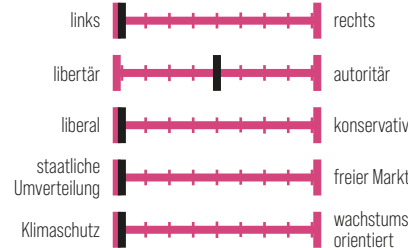
„Mit Herz, Haltung und Zuversicht“ starteten die Sozialdemokraten in den Wahlkampf. Ähnlich wie die Linke setzt die Partei auf Investitionen in den Strukturwandel des Bundeslandes sowie auf Sozialpolitik. Laut der letzten Umfrage im Auftrag von MDR, MZ und der Volksstimme liegt die SPD bei sieben Prozent.

**Liberalismus** steht für sehr große persönliche Freiheit und begrenzte staatliche Eingriffe.  
**Libertarismus** geht weiter: Er fordert maximale individuelle Freiheit und einen minimalen Staat, bis hin zur Abschaffung des Staates.

## Die Linke?

... hat sich keinem Tier zugeordnet

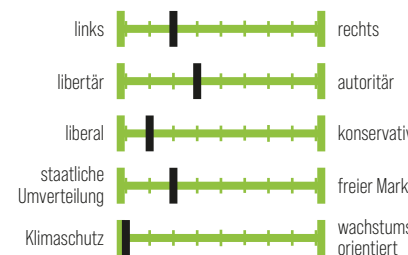
In der letzten Umfrage von Infratest dimap lag die Partei bei rund zwölf Prozent. Die Linke fasst ihren Kurs unter dem Motto „Wir sind der Pol der Hoffnung“ zusammen. Ihren Schwerpunkt legt sie auf klassische Verteilungs- und Sozialpolitik mit Investitionen in öffentliche Infrastruktur.



## BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

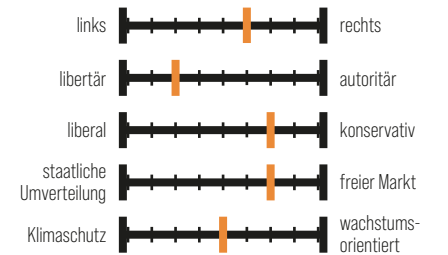


In den Umfragen zur Wahl in Sachsen-Anhalt lagen die Grünen konstant bei vier Prozent. Somit wären sie voraussichtlich nicht im Landtag vertreten. Spitzenkandidatin ist die Krankenschwester Suse Sziborra-Seidlitz. Inhaltlich setzt die Partei im Wahlkampf auf die Themen Bildung, Gesundheit, erneuerbare Energien und Umwelt.



## CDU

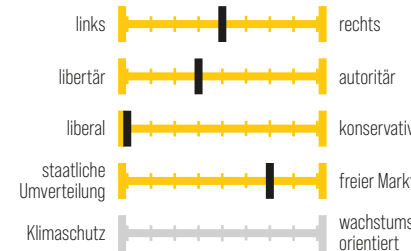
In Wahlumfragen von Infratest dimap lagen die Christdemokraten zuletzt bei 26 Prozent. Und wären in Sachsen-Anhalt damit die zweitstärkste Partei nach der AfD. Jedoch grenzt sich die CDU in ihrem Wahlkampf sowohl von der AfD als auch von der Linken ab. Ihr Spitzenkandidat ist Ministerpräsident Sven Schulze. Inhaltlich setzt die Partei im Wahlkampf einen Schwerpunkt auf die Themen innere Sicherheit, Wirtschaft, Bildung und Migration.



## FDP



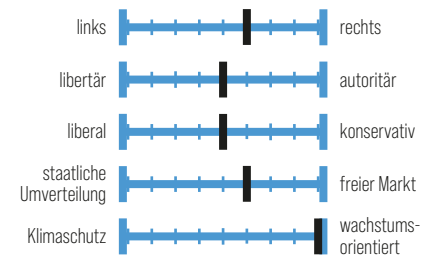
Auch die Liberalen wären laut der Umfrage von Infratest dimap nicht im Landtag vertreten. Trotzdem startete die FDP bereits Anfang Juni in den Wahlkampf unter dem Motto „Weil sich was ändern muss“. Den Fokus legt die Partei mit ihrer Spitzenkandidatin Lydia Hüskens auf klassische liberale Themen wie Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur.



## AfD



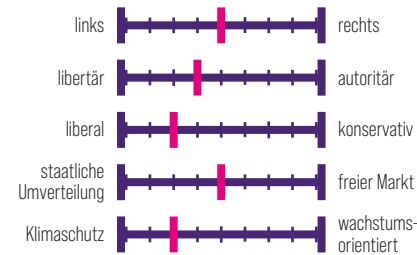
Die in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextrem eingestufte AfD steht derzeit in den Wahlumfragen bei 41 Prozent. Spitzenkandidat ist Ulrich Siegmund, der Kontakte zu Rechtsextremen pflegt und auch auf dem sogenannten Potsdamer Geheimtreffen anwesend war. Insbesondere im Bereich der Bildungspolitik plant die Partei tiefgreifende Veränderungen. So sollen unter anderem Inklusion und auch die Landeszentrale für politische Bildung abgeschafft werden.



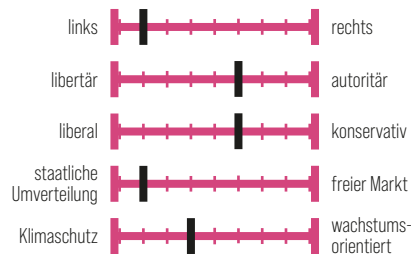
# Volt



Die paneuropäische und sozialliberale Partei Volt ist bereits seit 2019 im Europäischen Parlament vertreten und versucht auch bei den diesjährigen Landtagswahlen in MV und Sachsen-Anhalt ihr Glück. Besonders in den beiden Großstädten Magdeburg und Halle konnte sie bei der Wahl zum EU-Parlament mit rund drei beziehungsweise fünf Prozent punkten.



# BSW



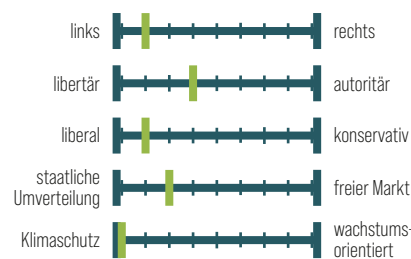
Die Partei lag in den letzten Umfragen bei vier Prozent und könnte wie die Grünen den Einzug in den Landtag verpassen. Mit dem Motto „Sachsen-Anhalt bleibt anders!“ geht das BSW auf Stimmenfang und konzentriert sich dabei auf die Themen Frieden und soziale Gerechtigkeit. Allgemein versucht die Partei, eine konservative Gesellschaftspolitik mit progressiver Wirtschaftspolitik zu verbinden.



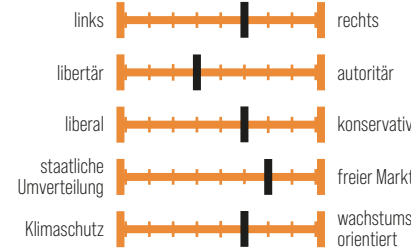
## PARTEI MENSCH KLIMA TIERSCHUTZ



Gegründet wurde die Tierschutzpartei, die, wie ihr Name bereits vermuten lässt, einen Fokus auf die Themen Tierrechte und Umwelt legt, bereits 1993. Bei der letzten Landtagswahl in Sachsen-Anhalt kam sie auf 1,4 Prozent der Stimmen. Besonders erfolgreich scheint die Interessenvertretung bei jungen Wahlberechtigten zu sein.



## FREIE WÄHLER



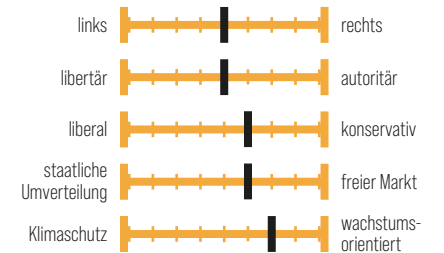
„Zuhören. Anpacken. Handeln“ heißt es bei den Freien Wählern zur Wahl in Sachsen-Anhalt. Die bürgerlich-konservative bis liberale Partei hat es sich dabei zum Ziel gesetzt, eine „bürgernahe, sachorientierte und unabhängige“ Politik zu machen. Umsetzen will sie dies mit Kandidierenden aus der „Mitte der Gesellschaft“.

## PARTEI DES FORTSCHRITTS

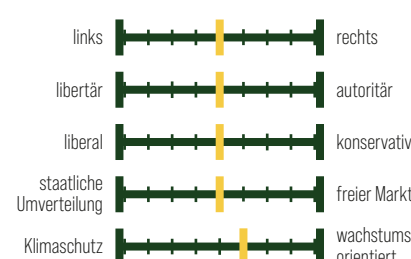


## PDF

Die Interessengemeinschaft wurde 2020 gegründet und möchte es bewusst vermeiden, in das klassische Links-rechts-Schema einsortiert zu werden. Jedoch lassen sich laut Bundeszentrale für politische Bildung ihre Positionen als (links)liberal einordnen. Bei der Bundestagswahl 2025 konnte die PDF in Nordrhein-Westfalen und Berlin mit der Zweitstimme gewählt werden.



## Gartenpartei



Die Gartenpartei ist in Sachsen-Anhalt nicht unbekannt und im Gegensatz zu den anderen Bundesländern auch nur dort vertreten. Bereits zur Bundestagswahl 2021 trat die Landespartei an, die sich selbst als „ökologisch, sozial, ökonomisch“ beschreibt und für eine „dunkelgrüne“ Politik wirbt. Im Stadtrat von Magdeburg sitzen aktuell drei Gartenpartei-Mitglieder.

# TIERSCHUTZ ALLIANZ

Huch, hier fehlt ja was ...  
Das liegt daran, dass diese Parteien  
keine Stellung zu unserem Frage-  
bogen nehmen wollten.

Die Tierschutzallianz ist bereits im Magdeburger Stadtrat vertreten, wird den Einzug in den Landtag wie viele Kleinparteien jedoch wahrscheinlich verpassen. Die Partei ist eine Abspaltung der Tierschutzpartei und legt, wie der Name vermuten lässt, ihren Fokus auf Tierschutz sowie eine progressive Sozialpolitik.

## dieBasis

Die Partei ist eine der jüngsten im Wahlkampf antretenden Parteien. Sie kann als parteipolitisches Sammelbecken für Impfgegner, Verschwörungsgläubige, Esoteriker und Populisten angesehen werden. In ihrem 26-seitigen Wahlprogramm stellt die Partei zehn Hauptforderungen von Friedenspolitik bis Volksentscheid.

# Die PARTEI

Die Partei wurde 2004 von Mitarbeitern des Satiremagazins *Titanic* um den damaligen Chefredakteur Martin Sonneborn gegründet und hat sich auf die Fahne geschrieben, andere Parteien zu parodieren und mittels Humor auf politische Missstände aufmerksam zu machen. Bei den letzten Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt erreichte die PARTEI rund 0,7 Prozent der Stimmen.

## Zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

# 50 Thesen

15 Parteien, zwei Kreuze, eure Wahl: den zur Landtagswahl zugelassenen Parteien wurde ein langer Fragebogen zugesandt. Darin enthalten waren rund 50 Fragen von Wirtschaft bis Kultur. Die sechs Einzelbewerber sowie der eine Kandidat, der für „Die Heimat“ antritt, wurden nicht berücksichtigt, da sie nur in einzelnen Wahlkreisen wählbar sind.

The image shows a large grid of 50 theses (questions) with columns for various political parties (CDU, SPD, AfD, Die Linke, FDP, BSW, etc.) and a column for 'Deine Meinung!'. The grid is filled with green checkmarks and red X's, indicating responses to the theses. The theses cover a wide range of topics from economics to culture.

ja

nein

Enthaltung

Legende

Wirtschaft und Finanzen

- Die Schuldenbremse soll unverändert bestehen bleiben.
- Das Land soll Unternehmensansiedlungen stärker finanziell fördern.
- Die Grunderwerbsteuer soll gesenkt werden.
- Öffentliche Investitionen sollen Vorrang vor Steuersenkungen haben.
- Industriearbeitsplätze sollen gezielt gefördert werden.
- Strukturhilfen für ehemalige Kohleregionen sollen verlängert werden.

|   | CDU | SPD | AfD | Die Linke | BÜNDNIS 90<br>DIE GRÜNEN |
|---|-----|-----|-----|-----------|--------------------------|
| 1 | ✓   | ✗   | —   | ✗         | ✗                        |
| 2 | ✓   | ✓   | ✓   | —         | ✓                        |
| 3 | ✓   | ✓   | ✓   | ✗         | ✗                        |
| 4 | —   | ✓   | —   | ✓         | ✓                        |
| 5 | ✓   | ✓   | —   | ✓         | ✓                        |
| 6 | ✓   | ✓   | —   | ✓         | ✓                        |

Energie und Klima

- Windkraftanlagen sollen schneller genehmigt werden.
- Neue Windkraftanlagen sollen größere Mindestabstände zu Wohnhäusern einhalten.
- Sachsen-Anhalt soll den Ausbau von Wasserstofftechnologien vorantreiben.
- Freiflächen-Photovoltaik soll weiter ausgebaut werden.
- Klimaschutz soll bei allen Landesgesetzen besonders berücksichtigt werden.
- Die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude soll beschleunigt werden.

|    |   |   |   |   |   |
|----|---|---|---|---|---|
| 7  | ✓ | ✓ | ✗ | — | ✓ |
| 8  | ✗ | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ |
| 9  | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ |
| 10 | ✓ | ✓ | ✗ | — | ✓ |
| 11 | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ |
| 12 | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ |

Landwirtschaft und Umwelt

- Der Wolf soll leichter entnommen werden dürfen.
- Der Ökolandbau soll stärker gefördert werden.
- Landwirtschaftliche Betriebe sollen weniger Bürokratie haben.
- Schutzgebiete für seltene Arten sollen erweitert werden.
- Der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel soll weiter eingeschränkt werden.
- Wälder sollen klimaresistenter umgebaut werden.

|    |   |   |   |   |   |
|----|---|---|---|---|---|
| 13 | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ |
| 14 | ✗ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 15 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| 16 | ✗ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 17 | ✗ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 18 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

Verkehr

- Der öffentliche Nahverkehr soll deutlich ausgebaut werden.
- Stillgelegte Bahnstrecken sollen reaktiviert werden.
- Das Land soll mehr Geld in den Straßenbau investieren.
- Der Radwegebau soll Vorrang erhalten.
- Rufbus-Systeme sollen flächendeckend angeboten werden.
- Das Deutschlandticket soll zusätzlich vom Land bezuschusst werden.

|    |   |   |   |   |   |
|----|---|---|---|---|---|
| 19 | ✓ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 20 | ✓ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 21 | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ | ✗ |
| 22 | ✗ | ✓ | — | ✓ | ✓ |
| 23 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| 24 | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

FDP

BSW

FREIE  
WAHLER

Volt

PARTEI MENSCH  
KLIMA TIERSCHUTZ

PARTEI DES  
Fortschritts  
PDF

Gartenpartei

Deine Meinung!

|   |   |   |   |   |   |   |   |  |
|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 1 | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ | ✓ | ✗ |  |
| 2 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | — | ✓ | ✓ |  |
| 3 | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ | — | ✓ | ✓ |  |
| 4 | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | — | ✗ |  |
| 5 | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |
| 6 | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |

|    |   |   |   |   |   |   |   |  |
|----|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 7  | ✗ | ✗ | — | ✓ | ✓ | — | ✗ |  |
| 8  | ✗ | ✓ | — | ✗ | — | ✓ | ✓ |  |
| 9  | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |
| 10 | ✓ | ✗ | — | ✓ | ✓ | — | ✗ |  |
| 11 | ✗ | — | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✗ |  |
| 12 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |

|    |   |   |   |   |   |   |   |  |
|----|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 13 | ✓ | — | ✓ | ✗ | ✗ | ✓ | ✓ |  |
| 14 | ✗ | — | ✓ | ✓ | ✓ | — | ✗ |  |
| 15 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | — | ✓ | ✓ |  |
| 16 | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | — | — |  |
| 17 | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✗ |  |
| 18 | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |

|    |   |   |   |   |   |   |   |  |
|----|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 19 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |  |
| 20 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | — |  |
| 21 | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ | — | ✗ | ✓ |  |
| 22 | — | ✗ | ✗ | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ |  |
| 23 | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | — |  |
| 24 | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✗ |  |

Was hältst du von den Thesen? Trag deine Meinung ein und vergleiche sie mit den Parteien!



|                                |                                                                                                       | Legende |        |              |             |                         |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------|--------------|-------------|-------------------------|
|                                |                                                                                                       | ✓ ja    | ✗ nein | — Enthaltung |             |                         |
| Bildung                        | 25. Mehr Lehrkräfte sollen eingestellt werden.                                                        | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 26. Das Land soll Quereinsteiger im Lehrerberuf stärker fördern.                                      | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 27. Informatik soll Pflichtfach werden.                                                               | CDU —   | SPD —  | AfD ✓        | Die Linke — | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 28. Die Digitalisierung der Schulen soll beschleunigt werden.                                         | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD —        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 29. Die Kita-Betreuung soll vollständig beitragsfrei sein.                                            | CDU ✗   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
| Gesundheit                     | 30. Ganztagschulen sollen ausgebaut werden.                                                           | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✗        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 31. Krankenhäuser im ländlichen Raum sollen unabhängig von ihrer Wirtschaftlichkeit erhalten bleiben. | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 32. Hausärzte auf dem Land sollen finanziell stärker unterstützt werden.                              | CDU —   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 33. Psychische Gesundheitsangebote sollen ausgebaut werden.                                           | CDU —   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 34. Rettungsdienste sollen zusätzliche Landesmittel erhalten.                                         | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
| Innere Sicherheit              | 35. Die Polizei soll mehr Personal erhalten.                                                          | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke — | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 36. Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen soll ausgeweitet werden.                                 | CDU ✓   | SPD ✗  | AfD ✓        | Die Linke ✗ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✗ |
|                                | 37. Die Landespolizei soll verstärkt mit Tasern ausgestattet werden.                                  | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✗ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✗ |
|                                | 38. Maßnahmen gegen Extremismus sollen zusätzliche Landesmittel erhalten.                             | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✗        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
| Wohnen und Gesellschaft        | 39. Sozialer Wohnungsbau soll stärker gefördert werden.                                               | CDU —   | SPD ✓  | AfD ✗        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 40. Das Wahlalter bei Landtagswahlen soll auf 16 Jahre gesenkt werden.                                | CDU ✗   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 41. Ehrenamtliche Feuerwehren sollen stärker unterstützt werden.                                      | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 42. Integrationsprogramme sollen ausgeweitet werden.                                                  | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 43. Kommunen sollen mehr Entscheidungsspielräume erhalten.                                            | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
| Digitalisierung und Verwaltung | 44. Das Land soll Programme gegen Fachkräftemangel ausbauen.                                          | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 45. Alle Behördengänge sollen digital möglich sein.                                                   | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 46. Glasfaser soll flächendeckend ausgebaut werden.                                                   | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 47. Digitale Bürgerbeteiligung soll ausgeweitet werden.                                               | CDU —   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
| Kultur und Wissenschaft        | 48. Kultureinrichtungen im ländlichen Raum sollen stärker gefördert werden.                           | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 49. Hochschulen sollen zusätzliche Landesmittel erhalten.                                             | CDU ✗   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |
|                                | 50. Sportvereine sollen höhere Landeszuschüsse erhalten.                                              | CDU ✓   | SPD ✓  | AfD ✓        | Die Linke ✓ | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN ✓ |

|  |     | FDP | BSW | FREIE WÄHLER | Volt | PARTI MENSCH KLIMA TERSCHÜTZ | PARTI DES FORTSCHRITTS PDF | Gartenpartei | Deine Meinung! |
|--|-----|-----|-----|--------------|------|------------------------------|----------------------------|--------------|----------------|
|  | 25. | —   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 26. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 27. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | —                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 28. | ✓   | —   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 29. | ✗   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 30. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✗                          | ✓            |                |
|  | 31. | ✗   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 32. | —   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 33. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 34. | ✗   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 35. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 36. | —   | ✗   | ✓            | —    | ✗                            | ✓                          | ✗            |                |
|  | 37. | ✓   | ✗   | ✓            | ✓    | —                            | ✓                          | ✗            |                |
|  | 38. | ✗   | ✗   | ✓            | ✓    | —                            | ✓                          | ✗            |                |
|  | 39. | ✗   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 40. | ✓   | ✗   | ✗            | ✓    | ✓                            | ✗                          | ✗            |                |
|  | 41. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 42. | —   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | —                          | —            |                |
|  | 43. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 44. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 45. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 46. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 47. | ✓   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 48. | —   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | ✓                          | ✓            |                |
|  | 49. | —   | ✓   | ✓            | ✓    | ✓                            | —                          | ✗            |                |
|  | 50. | ✗   | ✓   | ✓            | ✓    | —                            | ✓                          | ✓            |                |

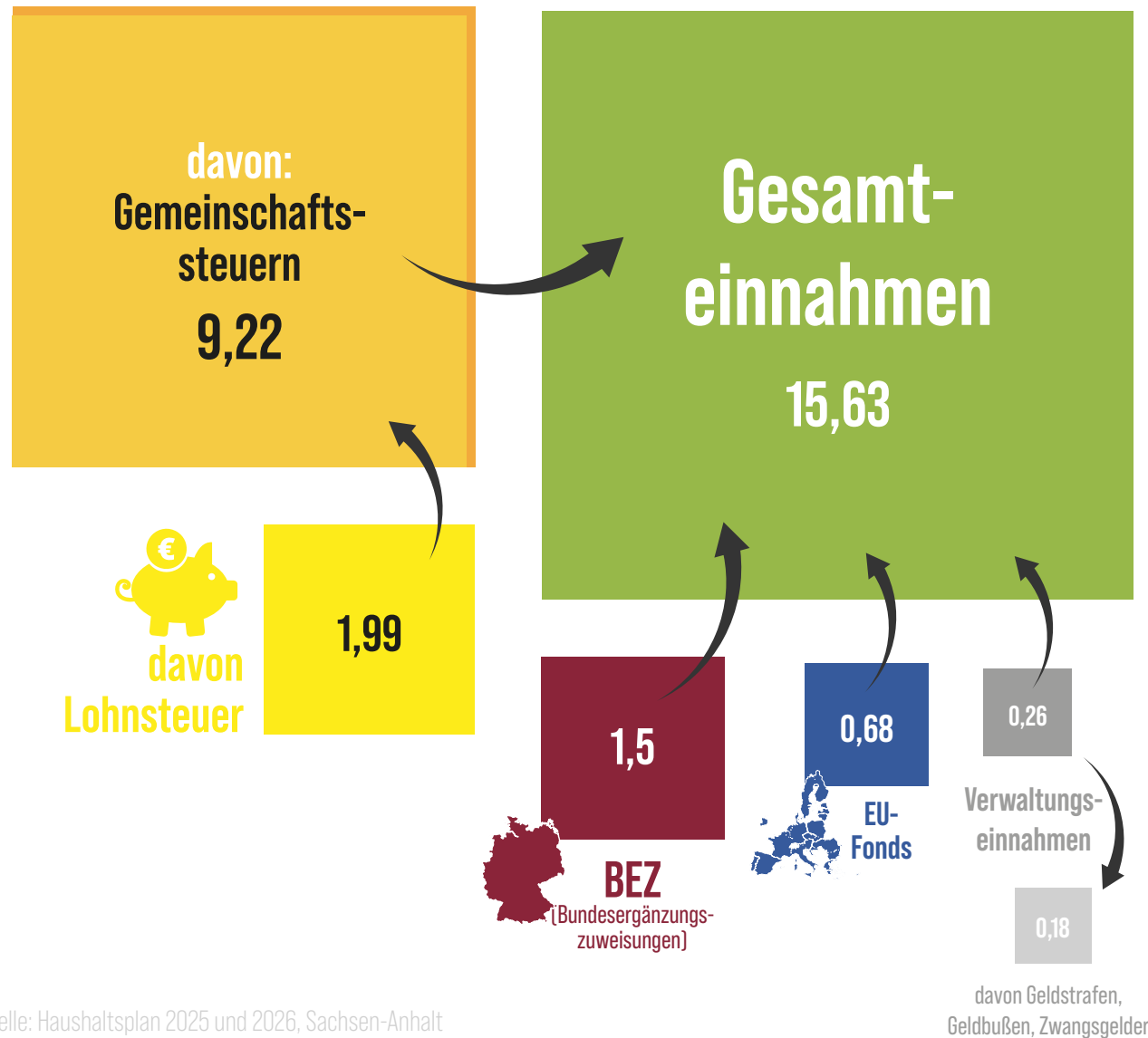
# Das meiste Geld geht für Personalkosten drauf

**Steuern**  
9,56



## Einnahmen und Ausgaben Haushalt Sachsen-Anhalt

ausgewählte Posten, in Milliarden Euro, 2026



Quelle: Haushaltsplan 2025 und 2026, Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt hat rund 2,12 Millionen Einwohner. Anders gesagt: 0,03 Prozent der Weltbevölkerung leben zwischen Altmark und Burgenlandkreis. Doch auch für diese vergleichsweise kleine Bevölkerung braucht es einen kostenintensiven Landesapparat: Das Bundesland hat im Doppelhaushalt 2025/2026 Ausgaben in Höhe von rund 31 Milliarden Euro geplant. Den Großteil davon macht das Personal aus. Alleine im Kernhaushalt, also ohne Eigenbetriebe und Ähnliches, sind für das Jahr 2025 rund 3,3 Milliarden Euro veranschlagt. Davon bezahlt das Land rund 44.000 Beschäftigte, etwa in Verwaltung, Polizei, Schulen oder Justiz.<sup>1</sup> Rechnet man Landesbetriebe und Hochschulen hinzu, steigt die Zahl auf

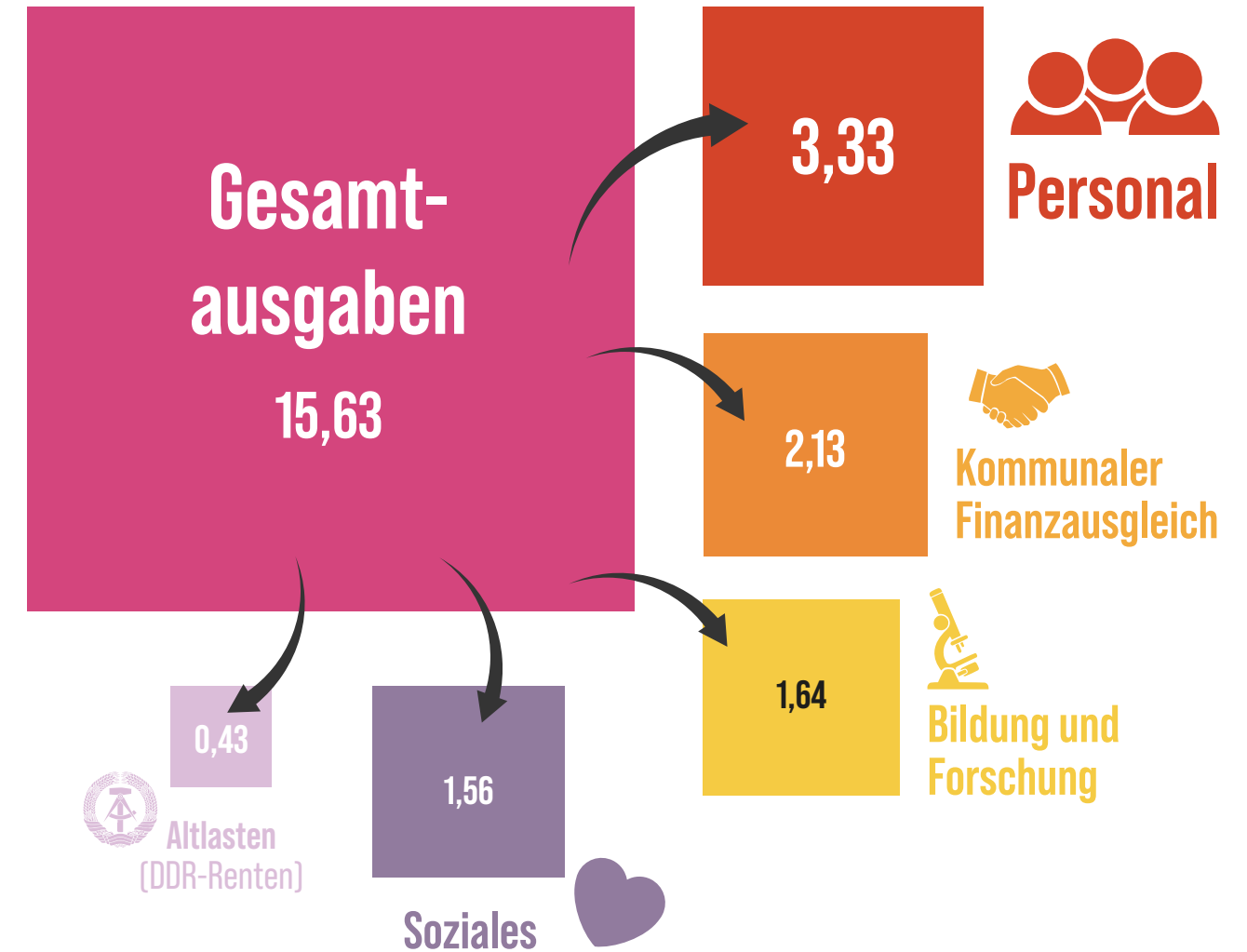
63.000 Beschäftigte und die Personalkosten nähern sich der Marke von fünf Milliarden Euro. Deshalb gilt für die zwei Jahre ein Einstellungsstopp in der Verwaltung – allerdings nicht für Polizisten und Lehrer.<sup>2</sup>

Geholfen hat es nichts, um neue Schulden kommt Sachsen-Anhalt nicht herum: Für 2025 sind rund 1,13 Milliarden Euro, für 2026 weitere 1,03 Milliarden an neuer Kreditaufnahme eingeplant. Der Bund der Steuerzahler rechnet deshalb Ende 2026 mit einem Schuldenstand von rund 25 Milliarden Euro. Umgerechnet 11.650 Euro pro Einwohner.<sup>3</sup> Die 15.000 Euro Biersteuer und 70.000 Euro Einnahmen aus Pferderennen gleichen diese Milliarden Schulden wohl eher nicht aus.

(1) Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (Hg.): Personal im öffentlichen Dienst, auf: statistik.sachsen-anhalt.de (21.5.2026).

(2) Deutscher Beamtenbund (Hg.): Kritik am Einstellungsstopp, auf: dbb.de (27.9.2024).

(3) Seibicke, Ralf: Schulden des Landes Sachsen-Anhalt wachsen um 36 Euro pro Sekunde, auf: steuerzahler.de (19.2.2025).



## Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalt

# Baumkuchen und 100 Jobs gerettet

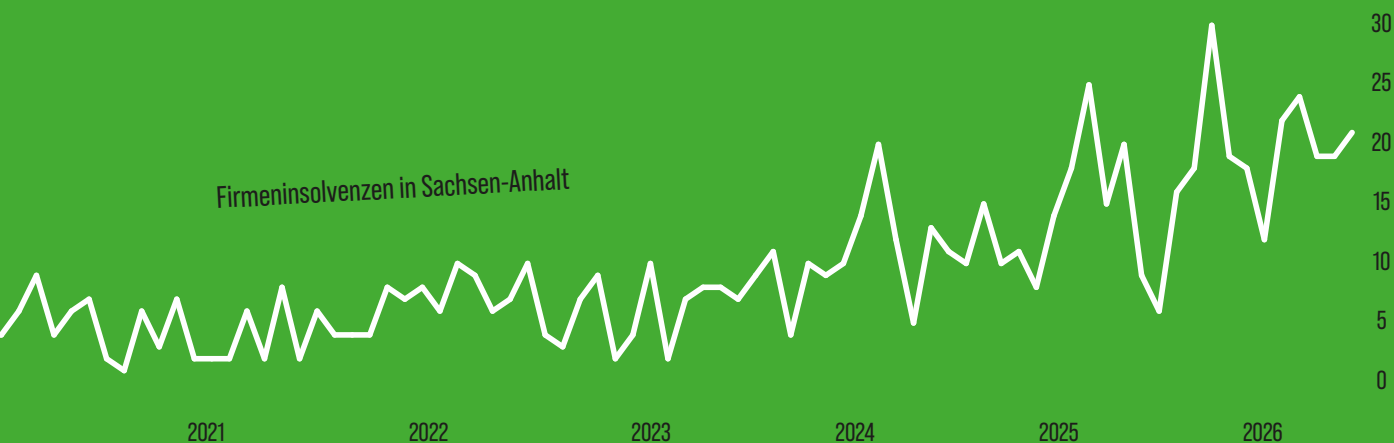
(1) dpa (Hg.):  
Baumkuchen-  
Unternehmerin gibt  
auf: „Finde keinen  
Nachfolger“, auf: zeit.de  
(4.01.2023).

In den kommenden Jahren erreichen viele erfahrene Beschäftigte das Rentenalter, während weniger junge Menschen nachrücken. Besonders die Branchen Handwerk, Pflege, Industrie, Gastronomie und Technik suchen qualifiziertes Personal. Für Unternehmen kann das bedeuten, dass sie Aufträge später bearbeiten, Investitionen verschieben oder den Betrieb schließen müssen.

(2) radiosaw (Hg.):  
Traditionsunternehmen  
mit optimistischer  
Zukunft, auf: radiosaw.  
de (27.12.2023).

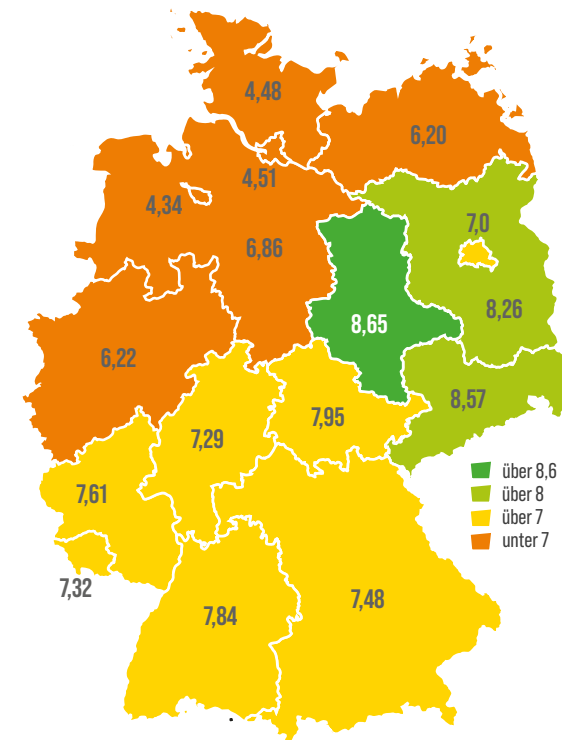
Besonders dramatisch war die Lage im Jahr 2023 bei der Salzwedeler Baumkuchen GmbH. Die 74-jährige Inhaberin Rosemarie Lehmann hatte 14 Jahre lang erfolglos einen Nachfolger gesucht und schließlich die Schließung des Unternehmens angekündigt.<sup>1</sup> Rund 100 Beschäftigte erhielten zunächst ihre Kündigung. Doch dann kam die Wende: Im Sommer 2023 übernahm Frank Ostendorf den Betrieb. Die Produktion wurde fortgeführt und es wurden neue Mitarbeiter gesucht. Bereits ein Jahr später berichtete der neue Eigentümer von hoher Nachfrage.<sup>2</sup>

## Firmeninsolvenzen in Sachsen-Anhalt



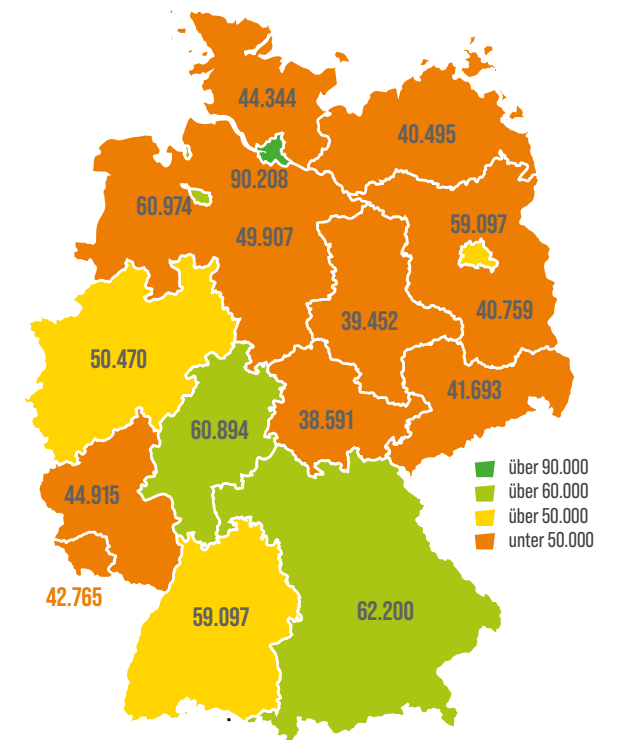
## Gesundheitswertung

von möglichen 10 Punkten



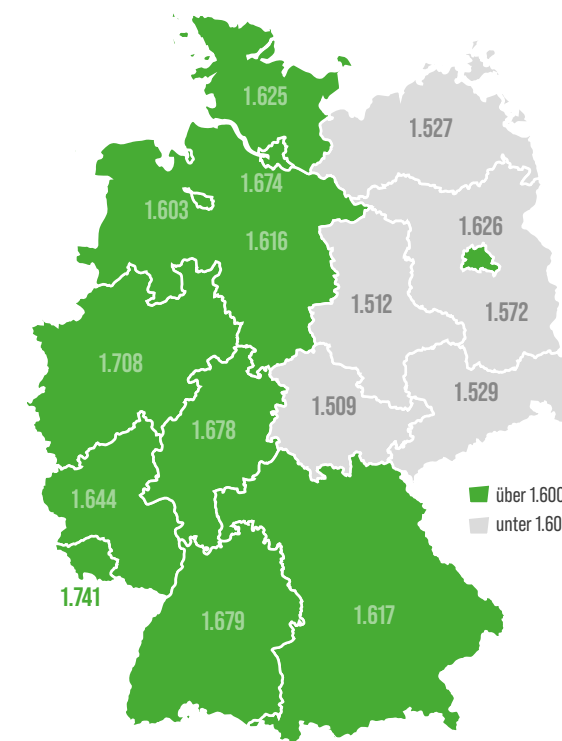
## Wirtschaftskraft pro Kopf

BIP in Euro, 2025

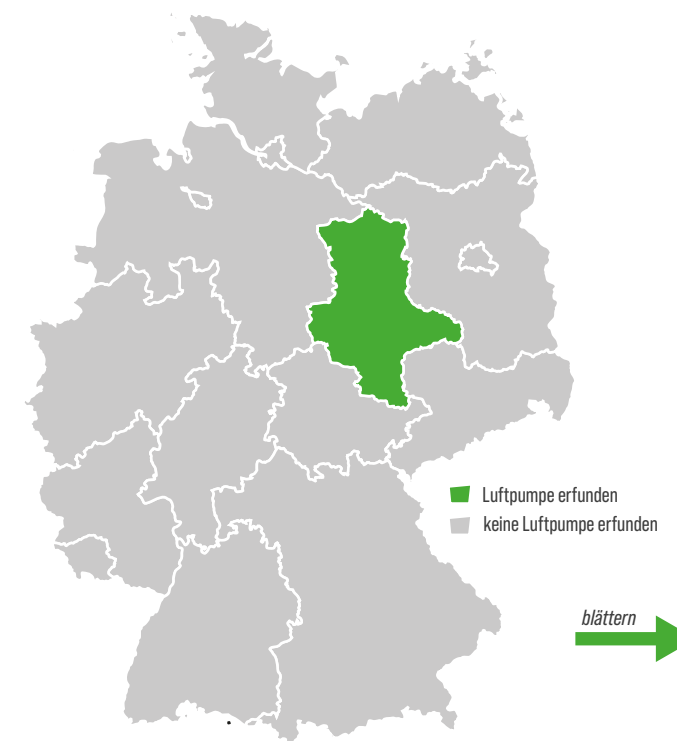


## Altersrente nach Bundesland

brutto, in Euro, im Durchschnitt, 2024



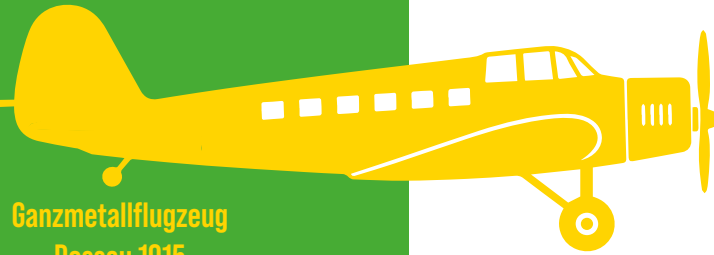
## Luftpumpe



blättern

## Erfindungen aus Sachsen-Anhalt

Ganzmetallflugzeug  
Dessau 1915



*Luftpumpen und Flugzeuge*

# Erfindergeist aus Mitteldeutschland

Magdeburg schrieb Wissenschaftsgeschichte: Um 1650 entwickelte Otto von Guericke eine der ersten funktionsfähigen Vakuum-Luftpumpen. Damit konnte er Luft aus Gefäßen entfernen und den Luftdruck experimentell untersuchen. Berühmt wurden seine „Magdeburger Halbkugeln“: Selbst Pferdegespanne konnten die beiden Halbkugeln, die er miteinander verbunden hatte, kaum auseinanderziehen. Damit legte Guericke einen Grundstein der modernen Vakuumtechnik.<sup>1</sup>

Gut 260 Jahre später sorgte Dessau für eine Revolution am Himmel. Hugo Junkers ließ 1915 das weltweit erste flugfähige, freitragende Ganzmetallflugzeug bauen. Anstelle von Holz, Stoff und Spanndrähten setzte Junkers auf eine selbsttragende Metallkonstruktion.<sup>2</sup>

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten geriet der Demokrat und Pazifist Junkers unter massiven Druck. Er widersetzte sich der vollständigen Unterordnung seiner Arbeit unter die Aufrüstungspolitik. Im Jahr 1933 wurde er gezwungen, Patente und Unternehmensanteile abzugeben. Er wurde aus Dessau verbannt, später überwacht und weitgehend isoliert. Seinen Widerstand gegen die Enteignung setzte er mit juristischen und politischen Mitteln fort. Junkers starb 1935. Zu diesem Zeitpunkt waren seine Werke bereits nicht mehr unter seiner Kontrolle.<sup>3</sup>

(1) Deutsches Museum (Hg.): Magdeburger Halbkugel mit Hahn, auf: [digital.deutsches-museum.de](http://digital.deutsches-museum.de) (24.8.2016).

(2) Triebs, Ulrike: Hugo Junkers, auf: [dhm.de](http://dhm.de) (14.9.2014).

(3) Stadt Dessau-Rosslau (Hg.): Dauerausstellung im Museum für Stadtgeschichte, auf: [verwaltung.dessau-rosslau.de](http://verwaltung.dessau-rosslau.de).



Quellen: Auswahl, eigene Recherche

# Armut ist keine Charaktereigenschaft

„Es gibt kein Recht auf Faulheit in unserer Gesellschaft“, sagte 2001 der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) mit Blick auf Erwerbslose. Die Erzählung von den „faulen Arbeitslosen“ ist bis heute weit verbreitet und wird durch politische Verantwortliche und diverse Medien geschürt. Wir sprachen mit dem Wissenschaftler André Knabe vom Rostocker Institut für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis über dieses Klischee und Armut.

**KATAPULT MV:** Herr Dr. Knabe, wie würden Sie als Soziologe das gängige Stereotyp der „faulen Arbeitslosen“ beschreiben?

André Knabe: Gar nicht. (lacht) Weil das wirklich Unsinn und wissenschaftlich nicht haltbar ist. In keiner Statistik ist Faulheit eine erklärende Variable. Faulheit ist eine Charaktereigenschaft, die weder Armut noch Reichtum erklärt. Dass jemand wenig Geld hat, hat immer mit der sozialstrukturellen Position in der Gesellschaft zu tun. Wenn Menschen arbeitslos sind, gibt es oft Lebensumstände, die das erklären. Zum Beispiel durch Krankheit oder weil Qualifikationen veraltet sind. Das sind Faktoren, die Erwerbslosigkeit erklären – und nicht Faulheit. Arbeitslosigkeit ist kein Zustand, der sich gut aushalten lässt, sondern ein hartes Schicksal.

**Welche Zuschreibungen kursieren noch in Bezug auf Arbeitslose, die auch durch Politik und Medien verbreitet werden?**

Ich habe den Eindruck, dass immer dann, wenn Politiker:innen nichts mehr einfällt, womit sie die eigenen Probleme erklären können, nach einem äußeren Feind gesucht wird, gegen den der Zorn gelenkt wird. Das sind oft geflüchtete Menschen, Migrant:innen oder Personen in Notlagen. Dieses „Nach-unten-Treten“ oder „nach außen“ dient oft dazu, von anderen Problemen abzulenken. Das hat sich zum Beispiel gut bei der Debatte ums Bürgergeld gezeigt, in der Friedrich Merz meinte, zweistellige Milliardenbeträge einsparen zu können. So eine Behauptung in die Welt zu setzen, dass es eine Klasse gebe, die auf Kosten der Anderen lebt, ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Ich weiß nicht, ob es so eine Klasse wirklich gibt. Falls doch, ist sie sicher nicht am unteren Ende der Sozialstruktur zu finden.

**Wann ist das Stereotyp der „faulen Arbeitslosen“ entstanden?**

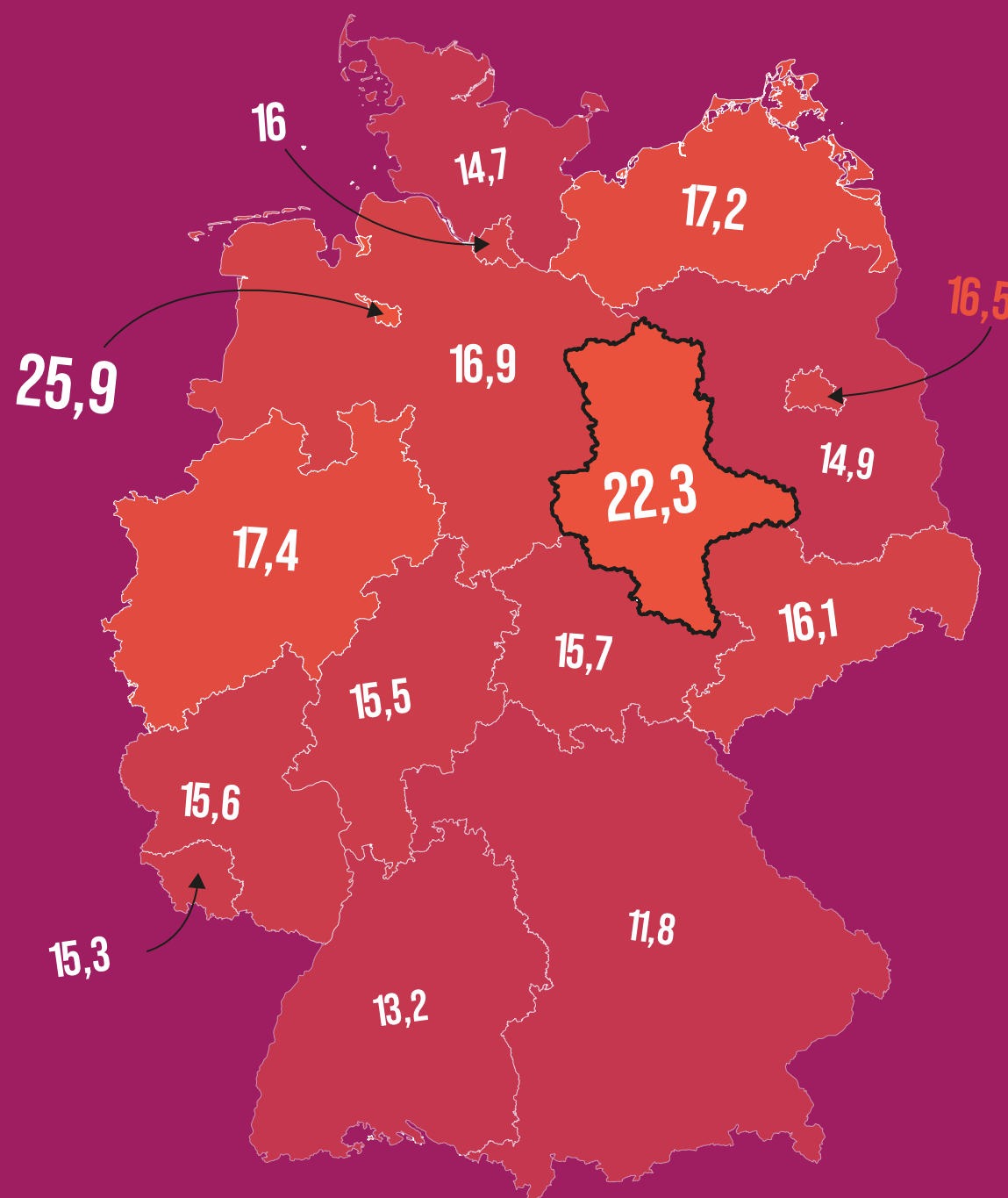
Diese Erzählung ist in den alten Bundesländern bereits in den 1970ern mit dem Abflauen des Wirtschaftswunders und dem Einsetzen der Ölkrise aufgekommen. Zu dem Zeitpunkt wurde gesagt, dass der Sozialstaat die Leute zu stark absichern würde. Sie würden sich nicht um Arbeit bemühen und sich fallen lassen. Immer wenn es wirtschaftliche Krisen gibt und es für eine breite Masse der Bevölkerung spürbar ist, dass es gerade nicht nach vorne geht, wird das Narrativ bemüht, dass das Problem bei den Bedürftigen liege. Diese Krisen zu beheben, ist deutlich schwerer, als nach unten zu treten. Dabei ist Arbeitslosigkeit in der Regel das Symptom einer wirtschaftlichen Krise, aber nicht deren Ursache. Trotz dieses Problems, welches dem System selbst innewohnt, gibt es Hass gegen Arbeitslose. Wie ist das zu erklären? Dadurch, dass wir in einer Gesellschaft leben, die von einem starken Leistungsgedanken getragen wird. Jeder kennt diese Erzählung: Du musst dich anstrengen, eine Ausbildung machen, damit du später Geld verdienst. Dabei schwimmt unterschwellig immer mit: Wenn du das nicht schaffst, dann bist du gescheitert. Deshalb ist es eine sehr starke Kränkung, die die Menschen erfahren, wenn sie arbeitslos werden. Unsere Würde hängt stark an unserem Platz im Erwerbsleben. Auch deshalb halten an diesem Leistungsgedanken selbst diejenigen fest, die von Armut betroffen sind. Keine statussichernde Arbeit zu haben, beschädigt unsere Identität und viele versuchen dann oft selbst, nach unten zu treten, um sich symbolisch von denen abzugrenzen, zu denen sie nicht gehören wollen.

**In Deutschland gab es Anfang der 2000er Erwerbslosenproteste. Woran liegt es, dass sich so ein Widerstand heute nicht mehr formiert?**

Das hat natürlich auch mit der Stigmatisierung zu tun. Es ist keine positive Eigenschaft, irgendwo als erwerbslos oder armutsbetroffen aufzutreten. Dazu gehört eine Menge Mut, den viele nicht haben. Aus verständlichen Gründen. In meiner Doktorarbeit habe ich mich unter anderem damit beschäftigt, ob es eine Art Klassenbewusstsein bei strukturell benachteiligten Personen gibt. Dieses Bewusstsein haben die Menschen leider nicht. Der Grund für Erwerbslosigkeit wird immer als persönliches Versagen beschrieben und nicht als Ursache einer benachteiligten sozialstrukturellen Lage. Und deshalb organisieren sich Armutsbetroffene oftmals nicht.

## Armutsbetroffene Menschen

Anteil der Bevölkerung, in Prozent, 2024

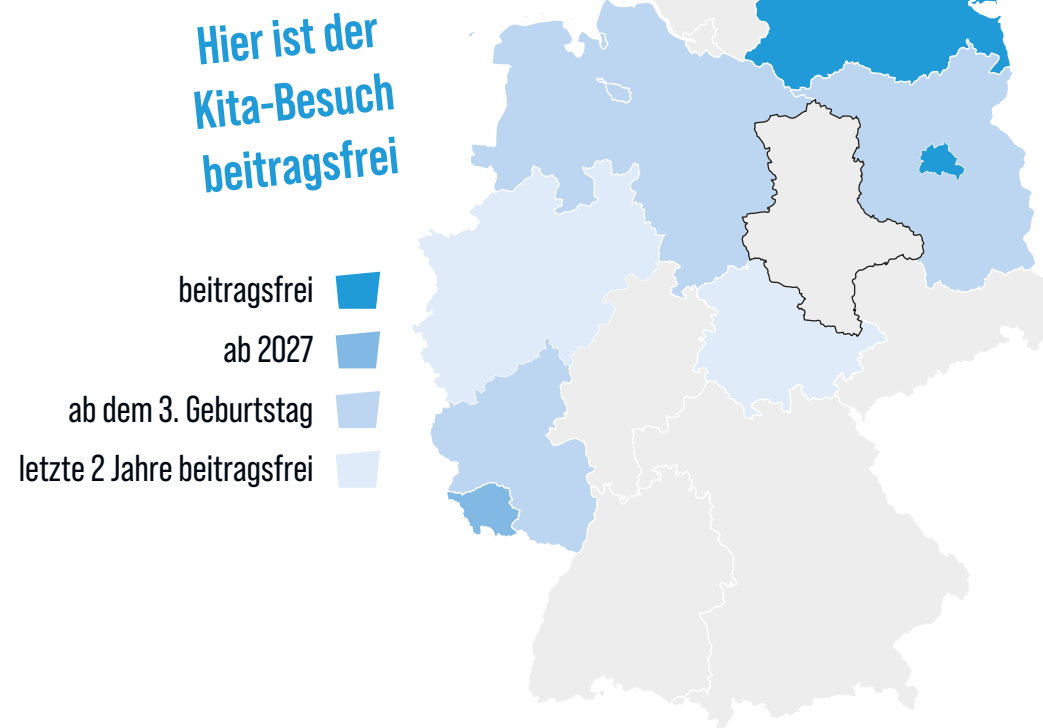


Quelle: Statistisches Bundesamt

**Welche verbreiteten Annahmen über Armut würden Sie am liebsten widerlegen?**

Die Annahme, dass ein Leben in Armut ein leichtes Leben sei. Anhand der vielen Biografien und Geschichten der unglaublich starken und kämpferischen armutsbetroffenen Menschen, mit denen ich in den letzten zehn

Jahren sprechen durfte. Sie zeigen, was Armut im Alltag wirklich bedeutet: Jede Kleinigkeit wird zum Problem. Anerkennung, Würde und Teilhabe sind nicht mehr selbstverständlich. Man muss sich offenbaren und rechtfertigen. Und Tag für Tag selbst motivieren – auch wenn das Licht am Ende des Tunnels sehr weit weg erscheint.



Personalmangel

# Kitastrophaler Zustand

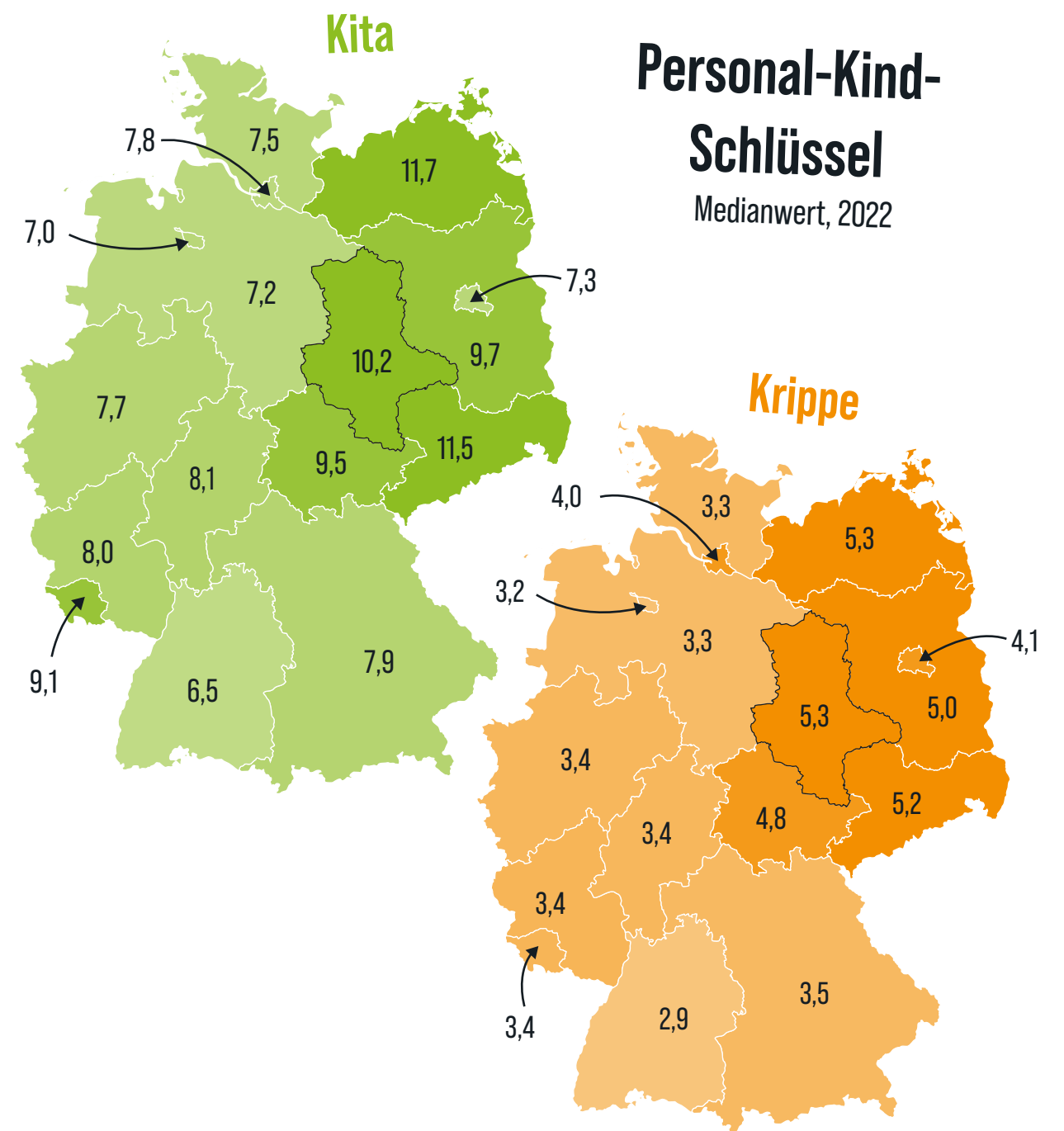
(1) MDR aktuell (Hg.): In vielen Kitas fehlt Personal – besonders im Osten, auf: mdr.de (28.1.2026).

(2) Bertelsmann-Stiftung (Hg.): Die Personalausstattungsquote in KiTas (28.1.2026).

(3) Wittstock, Ulrich; Dziedo, Christoph: Kita-Krise in Sachsen-Anhalt: Jetzt fehlen nicht mehr Erzieher, sondern Kinder, auf: mdr.de (4.3.2026).

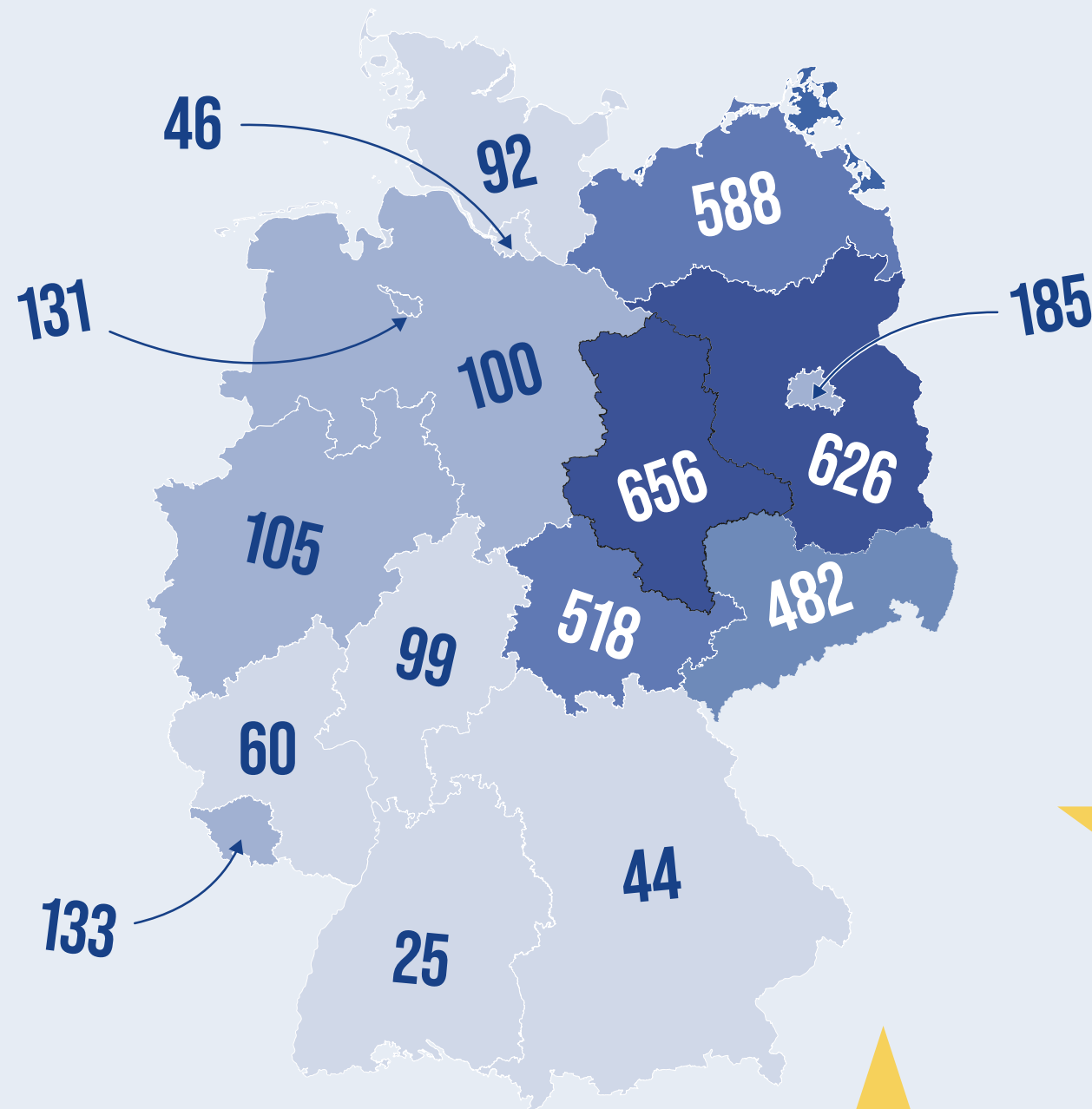
Deutschlands Kitas stehen unter Druck. Es fehlt an Personal, während gleichzeitig in einigen Regionen die Geburtenzahlen sinken. Besonders Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen kämpfen mit einer schwierigen Mischung aus Fachkräftemangel und Kita-Schließungen. Laut einer Studie sind lediglich 13,7 Prozent der Kitas in Deutschland personell hinreichend ausgestattet. In den meisten Einrichtungen fehlt also Personal, das eigentlich nötig wäre, um Kinder angemessen zu betreuen und zu fördern. Besonders dramatisch ist die Situation in Sachsen-Anhalt: In rund 76 Prozent der Kitas stehen weniger als 60 Prozent der empfohlenen Stellen zur Verfügung. Hinzu kommen sinkende Geburtenzahlen. Weniger Geburten bedeuten weniger Kinder in den Kitas – und damit weniger Stress? So einfach ist es nicht. Vor allem in Sachsen-Anhalt geht die Zahl der Geburten zurück. Dadurch werden manche Kitas unwirtschaftlich und müssen schließen.

Für die Beschäftigten kann das den Verlust ihres Arbeitsplatzes bedeuten. Die Fachkräfte suchen sich dann eine neue Stelle – und nicht selten zieht es sie in andere Regionen, etwa nach Westdeutschland. Damit entsteht ein Teufelskreis: Weniger Kinder führen zu Kita-Schließungen, Kita-Schließungen führen zum Verlust von Personal, gleichzeitig bleibt der Fachkräftemangel in den bestehenden Einrichtungen bestehen. Und am Ende führen schlechte Betreuungsmöglichkeiten nicht dazu, dass sich mehr Menschen für Kinder entscheiden. In Sachsen-Anhalt fordern alle Parteien außer CDU und FDP einen Wegfall der Kitagebühren. Kostenlose Kitas können Familien entlasten. Doch sie lösen das wichtigste Problem nicht, solange das Personal fehlt. Was Deutschland braucht, sind nicht nur mehr oder günstigere Kita-Plätze – sondern Kitas, in denen genug Menschen arbeiten, um Kindern die Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdienen.



# EU-Förderung für regionale Entwicklung

Förderzeitraum 2021 bis 2027,  
Durchschnitt je Einwohner, in Euro



Quelle: die Länder

## Regionale Entwicklung

# Sachsen-Anhalt profitiert am meisten von EU-Fonds

**Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) soll strukturschwache Regionen in der EU unterstützen. In der aktuellen Förderperiode stehen in Sachsen-Anhalt dafür rund 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung – das entspricht 656 Euro pro Kopf.**

Das Bundesland erhält damit deutschlandweit pro Kopf die höchsten Zuschüsse von der EU. Generell sollen damit vor allem die Wirtschaft unterstützt, die Energiewende gefördert, die Lebensqualität gesteigert und die Natur erhalten werden. In Sachsen-Anhalt fließen die EFRE-Gelder in den Ausbau von Breitbandverbindungen, die Forschung sowie den Klimaschutz.<sup>1</sup> Neben den Mitteln aus dem EFRE bekommt das Bundesland noch weitere EU-Gelder: bis 2027 rund 571,4 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF+), 594 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER), 112,3 Millionen Euro aus dem Programm React-E – der Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas – und 364,1 Millionen Euro aus dem Fonds für einen gerechten Übergang.<sup>2</sup>

Unter den zur Landtagswahl antretenden Parteien ist insbesondere die AfD kritisch gegenüber der EU und möchte eine Rückverlagerung nationalstaatlicher Kompetenzen aus der EU erreichen.<sup>3</sup> Das würde dazu führen, dass weniger EU-Mittel in Sachsen-Anhalt ankommen. Wichtige Investitionen in zum Beispiel Infrastruktur könnten somit nicht mehr verwirklicht werden.

(1) DPA Sachsen (Hg.): EU-Topf: Sachsen-Anhalt erhält rund 1,5 Milliarden Euro, auf: zeit.de (3.5.2023).

(2) Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland (Hg.): Europa vor Ort in Sachsen-Anhalt, auf: germany.representation.ec.europa.eu.

(3) Völkl, Kerstin: Alternative für Deutschland, auf: bpb.de (6.8.2026).

# Sachsen-Anhalt ...

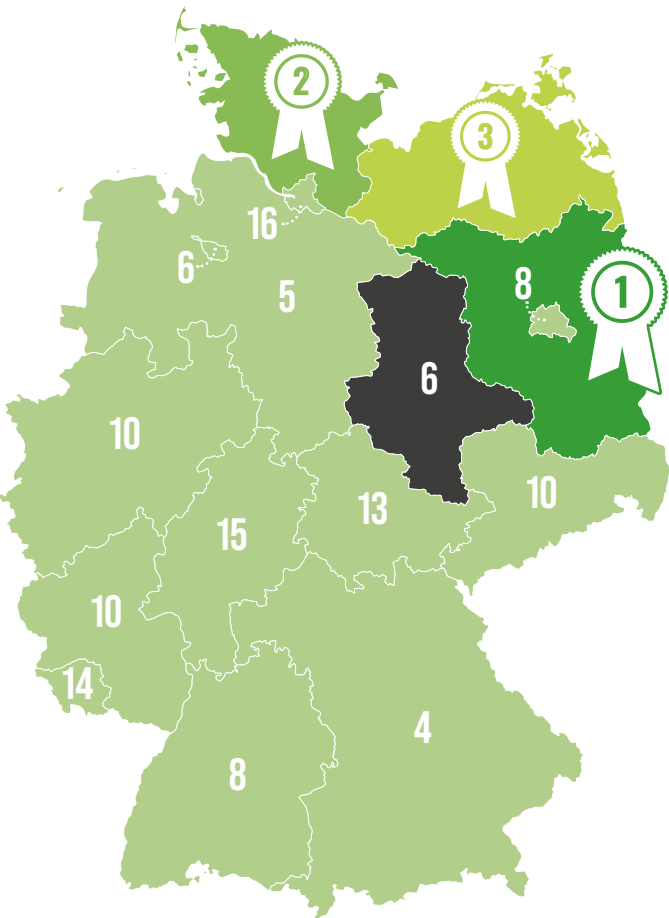
Thema

## Energiewende

Der WWF Deutschland veröffentlichte 2025 das große Bundesländer-Ranking zur Energiewende und verglich darin zwölf Kategorien aus den Bereichen erneuerbare Energien, Verkehr und Mobilität, Flächenverbrauch und Naturschutz sowie Gebäude und Wärme. Hier werden einige der Indikatoren sowie das Gesamtranking gezeigt.

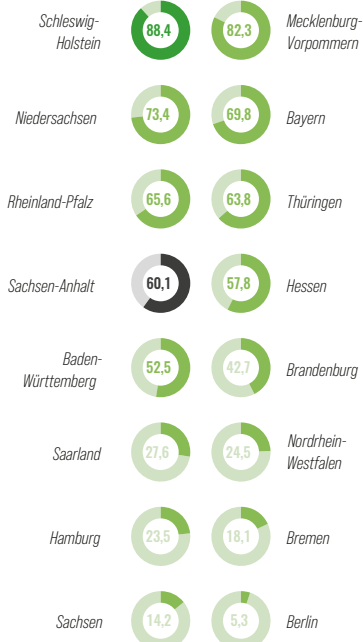
### Gesamtranking Energiewende

Rang, errechnet aus zwölf Indikatoren, 2025



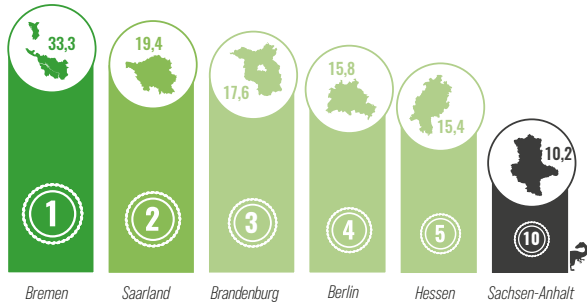
### Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung

in Prozent, Erhebung 2021-2023



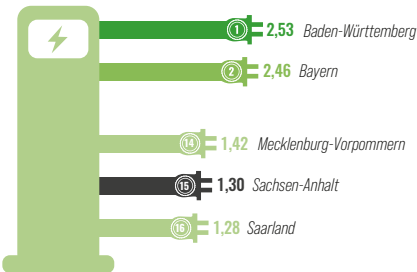
### Anteil Öko-Landwirtschaftsflächen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche

in Prozent, 2023



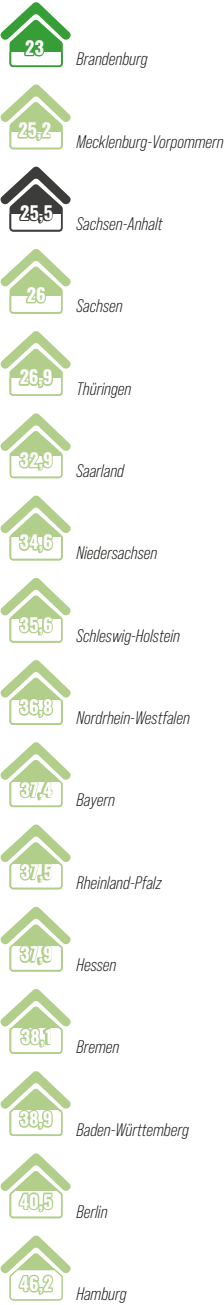
### Ladesäulendichte

öffentliche Ladepunkte pro 1.000 Einwohner, 2025



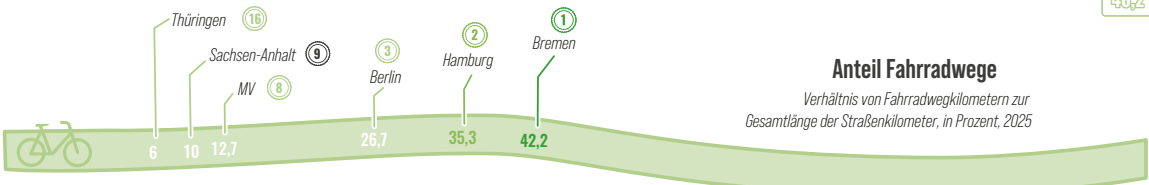
### Anteil unsanierter Gebäude

in Prozent



### Anteil Fahrradwege

Verhältnis von Fahrradwegkilometern zur Gesamtlänge der Straßenkilometer, in Prozent, 2025



# ... im bundesweiten Vergleich

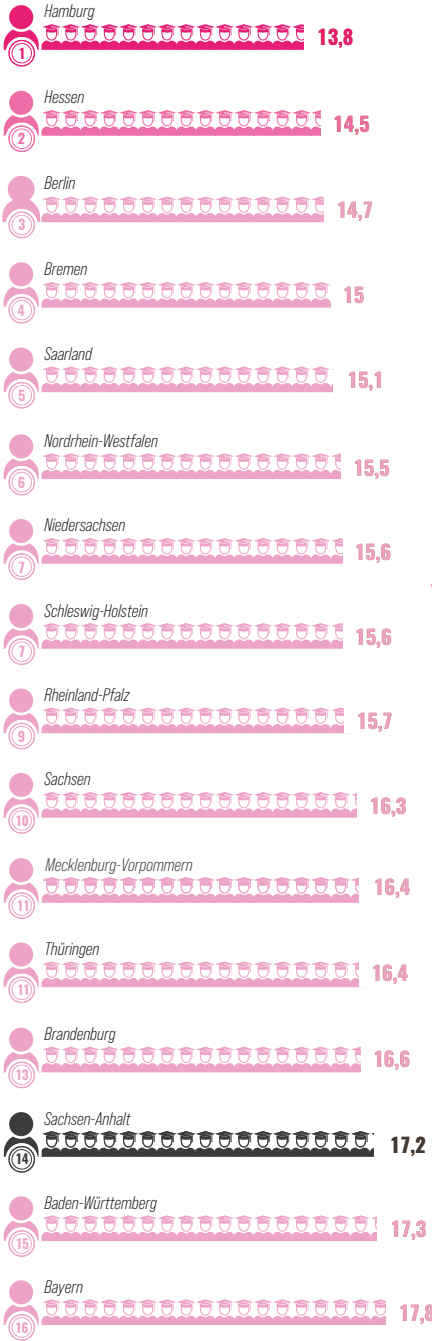
Thema

## Bildung

Seit 2004 erstellt die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft jährlich den aus 98 Indikatoren bestehenden *Bildungsmonitor*. Er soll zeigen, wie das Bildungssystem eines Bundeslandes aufgestellt ist. Die Zahlen kommen von verschiedenen statistischen Einrichtungen aus den Jahren 2023 und 2024 und wurden in Punkte umgerechnet.

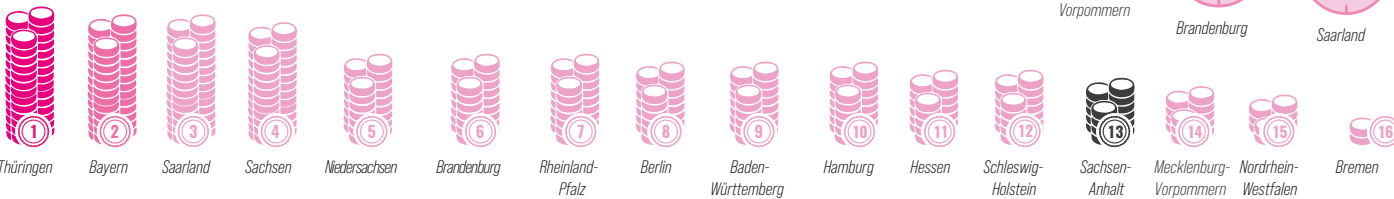
### Schüler je Lehrkraft

an Grundschulen



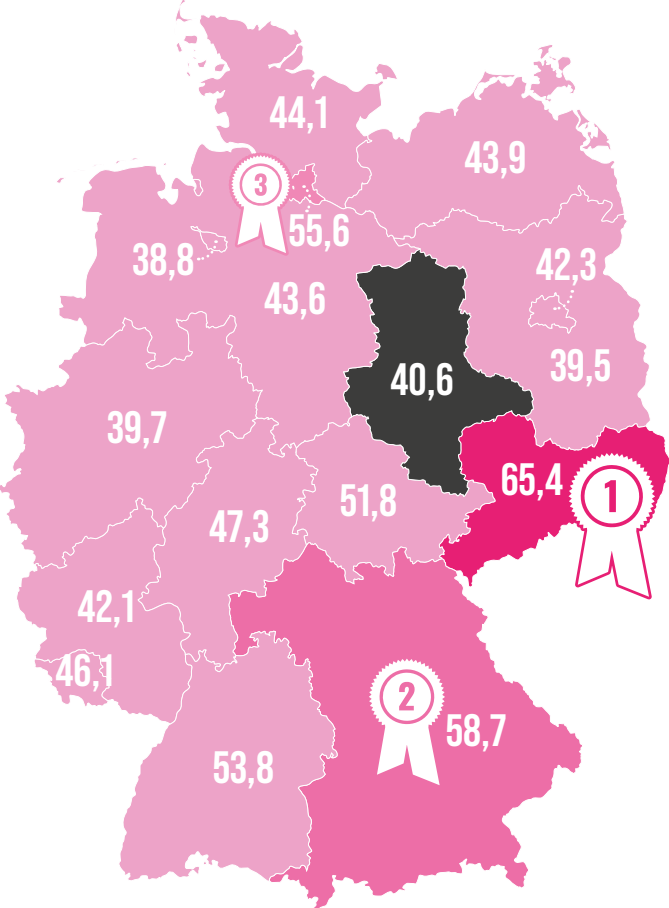
### Ausgaben für Bildung

durchschnittliche Ausgaben je Bildungsteilnehmer, dargestellt nach Rang



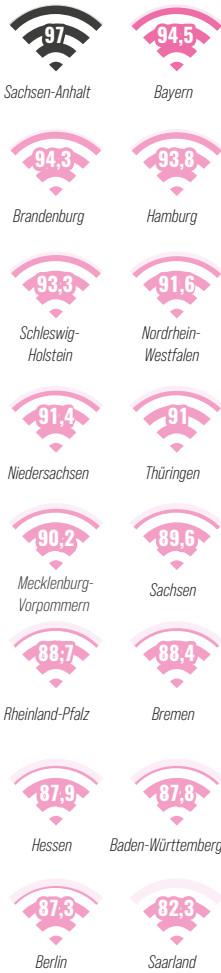
### Bildungsmonitor 2025

in Punkten, Gesamtranking aus 98 Indikatoren



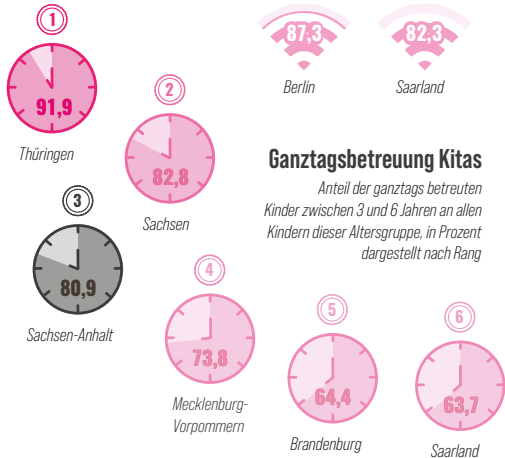
### Wlan an Schulen

Anteil der Schulen, die über einen schnellen Internetzugang (>100 Mbit/s) verfügen



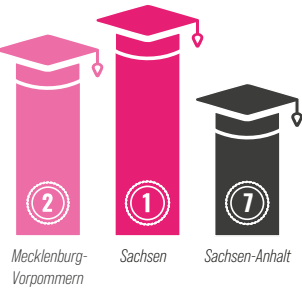
### Ganztagsbetreuung Kitas

Anteil der ganztags betreuten Kinder zwischen 3 und 6 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppe, in Prozent dargestellt nach Rang



### Forschungsorientierung

dargestellt nach Rang; Beitrag der Hochschulen zur Forschung, darunter eingeworbene Drittmittel je Professur, abgeschlossene Habilitationen, Anteil der Promotionen an allen Hochschulabschlüssen



## Gleichstellung

# Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern in Sachsen-Anhalt mit am kleinsten

Am Equal Pay Day wird international auf die bestehenden Verdienstunterschiede zwischen den Geschlechtern aufmerksam gemacht. In Sachsen-Anhalt liegt dieser Unterschied bei vier Prozent. Ein Grund, zu feiern, denn das Land zählt mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zu den Bundesländern mit der niedrigsten Lohndifferenz.

(1) E-Mail vom Statistischen Bundesamt vom 26.2.2026.

(2) Statistisches Bundesamt (Hg.): Bereinigter Gender Pay Gap nach Gebietsstand und Jahren, auf: destatis.de (16.12.2025).

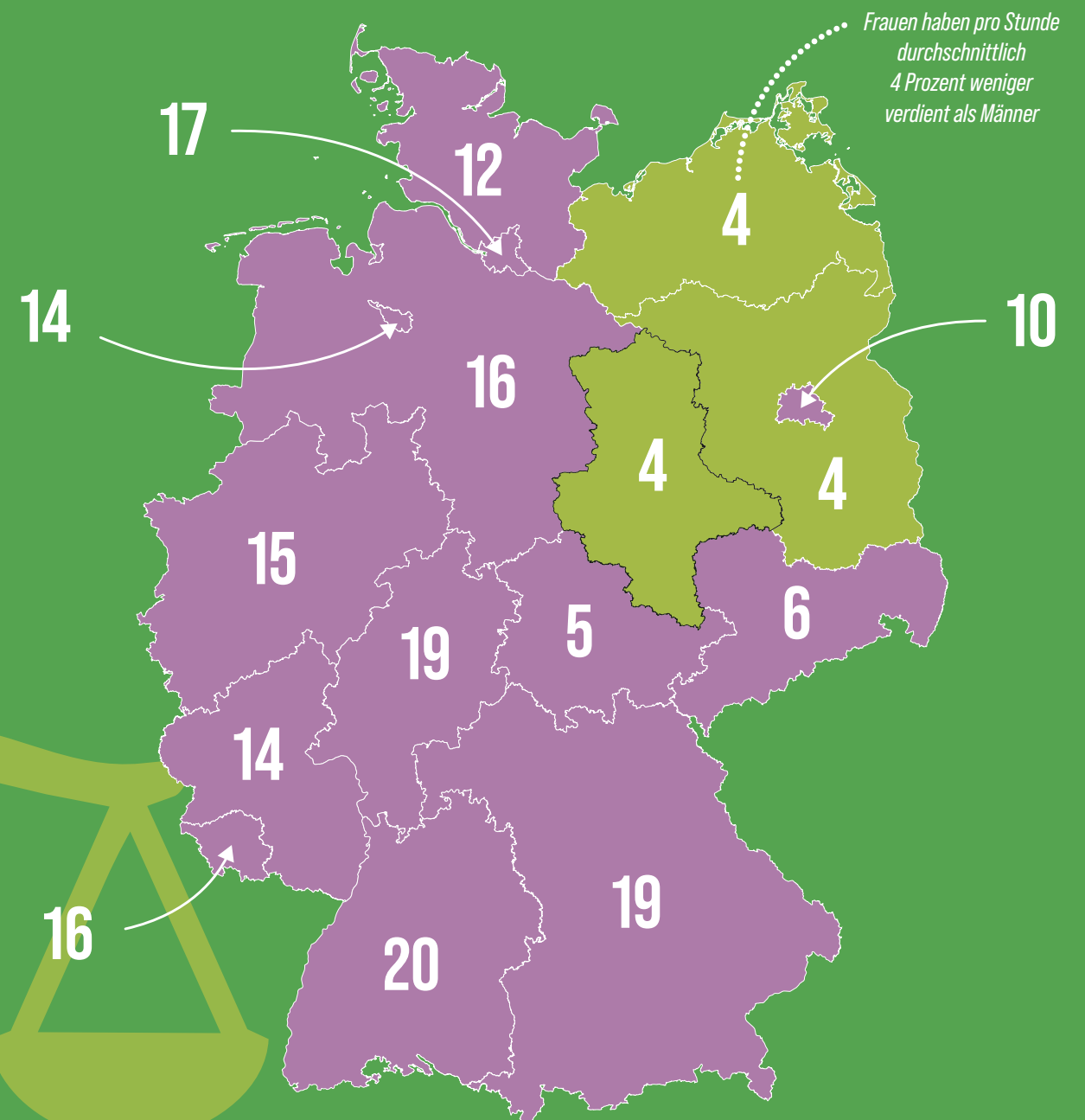
(3) Bundesarbeitsgericht (Hg.): Anspruch auf Entgelt Differenz wegen Geschlechtsdiskriminierung – Paarvergleich, auf: bundesarbeitsgericht.de (23.10.2025).

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ ist und bleibt auch im Jahr 2026 eine aktuelle politische Forderung. Im letzten Jahr lag der Unterschied beim Stundenlohn zwischen den Geschlechtern in Sachsen-Anhalt bei rund vier Prozent. Das Land zählt damit gemeinsam mit Brandenburg und MV zu den Bundesländern mit der kleinsten Lohnlücke. Mit rund 20 Prozent ist der sogenannte Gender Pay Gap in Baden-Württemberg am höchsten, gefolgt von Hessen und Bayern mit jeweils 19 Prozent.<sup>1</sup> Bundesweit lag er 2025 bei ganzen 16 Prozent. Frauen haben also pro Stunde im Schnitt 16 Prozent weniger verdient als Männer. Der bereinigte Gender Pay Gap – der vergleichbare Qualifikation, Tätigkeit und Berufserfahrung berücksichtigt – liegt in Deutschland seit 2023 konstant bei sechs Prozent.<sup>2</sup> Das verdeutlicht das Problem: Auch bei identischen Voraussetzungen erhalten Frauen weniger Gehalt als Männer. Der Lohnunterschied ist somit anhand von objektiven Kriterien nicht erklärbar und könnte auf eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts zurückzuführen sein.<sup>3</sup> Die Frage bleibt, wann sich die im Grundgesetz verankerte Gleichwertigkeit der Geschlechter auch in der monetären Lebensrealität niederschlägt.

## Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen

in Prozent, 2025

- geringer als oder wie in Sachsen-Anhalt
- höher als in Sachsen-Anhalt



Quelle: Statistisches Bundesamt

# Ein Zuhause für alle

## Sozialer Wohnungsbau vonnöten

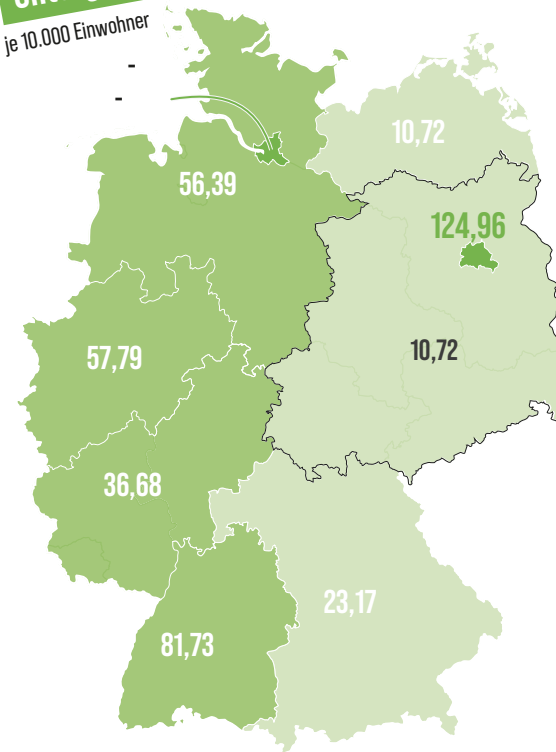
(1) Sasse, Sophie:  
Wohnungsnot in der  
Europäischen Union,  
auf: europa.eu (April 2026).

(2) Europäisches  
Parlament (Hg.):  
Entschließung  
des Europäischen  
Parlaments vom  
12. Februar 2026 zur  
Entwicklung einer  
neuen Strategie zur  
Bekämpfung der Armut,  
auf: europa.eu (12.2.2026).

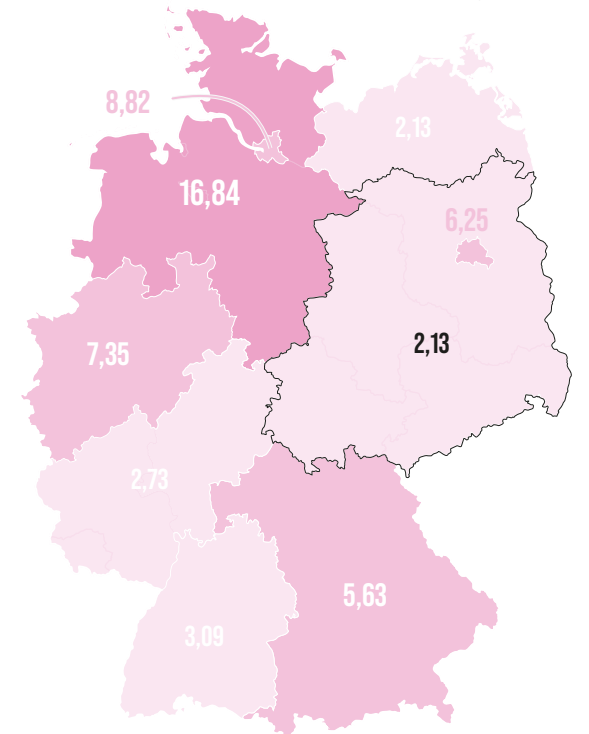
Bis 2030 soll Wohnungslosigkeit in der Europäischen Union überwunden sein – so das ambitionierte Ziel der EU. Denn die Zahlen sind hoch. So zeigt das Statistische Landesamt für das Jahr 2024, dass es in Sachsen-Anhalt 2,17 wohnungslose Menschen ohne Unterkunft pro 10.000 Einwohner gibt. Die Zahl der sogenannten verdeckt Wohnungslosen, also von Menschen, die etwa vorübergehend bei Freunden oder Verwandten unterkommen, liegt nur etwas darunter. Im Februar stellte das Europäische Parlament eine Strategie zur Bekämpfung von Armut und Wohnungslosigkeit vor. Dazu gehört auch die Maßnahme „Housing First“. Das Prinzip dahinter: Zuerst kommt die Wohnung, dann alles andere. Menschen sollen also nicht erst bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen, bevor sie eine eigene Wohnung bekommen. Stattdessen erhalten sie zunächst ein sicheres Zuhause und anschließend Unterstützung, etwa bei der Jobsuche, bei Behördengängen oder bei persönlichen Problemen. Nur: Dazu braucht es Wohnraum. Doch hier herrscht eine Krise, nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern Europas. Deshalb empfiehlt das EU-Parlament unter anderem, das Angebot an bezahlbarem privaten und öffentlichen Wohnraum auszubauen. In Sachsen-Anhalt lehnen FDP und AfD die Förderung des sozialen Wohnungsbaus jedoch gänzlich ab, während die CDU sich neutral positioniert. Die übrigen Parteien unterstützen eine solche Förderung.



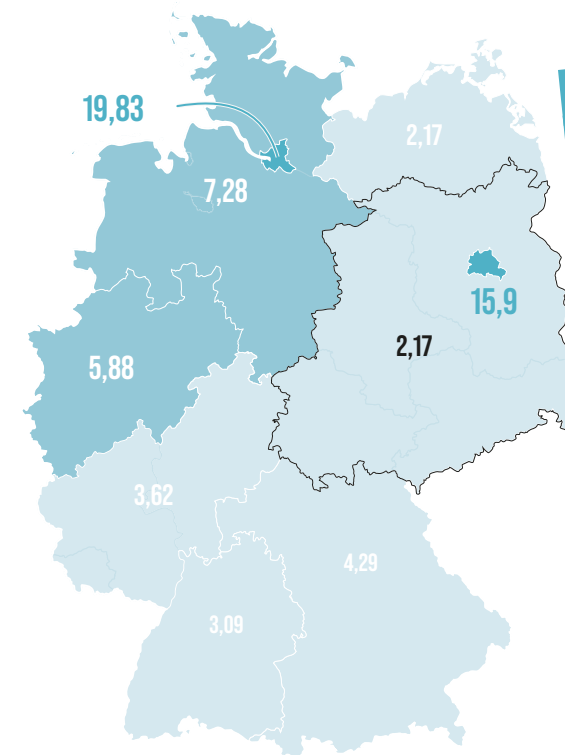
Untergebrachte Wohnungslose  
je 10.000 Einwohner

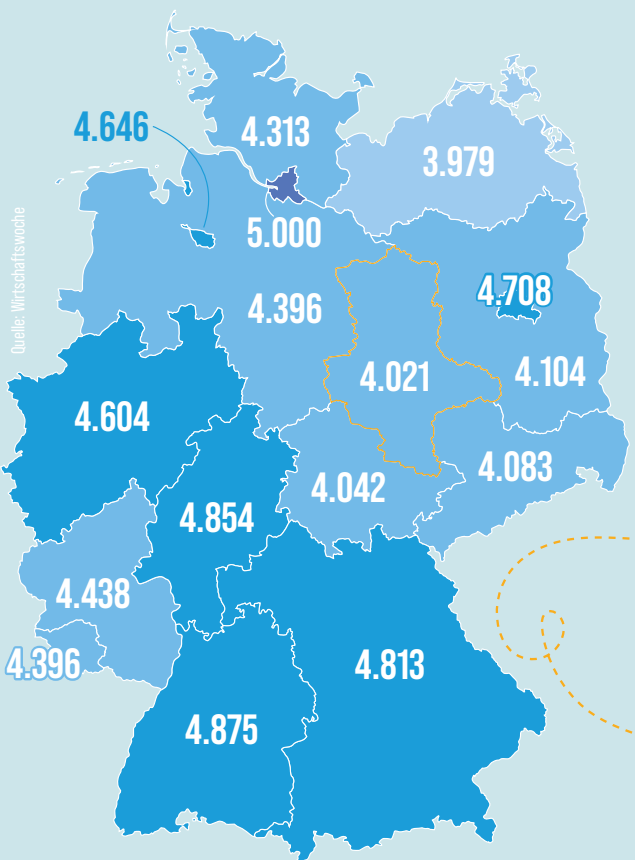


Verdeckt Wohnungslose  
je 10.000 Einwohner, Hochrechnung

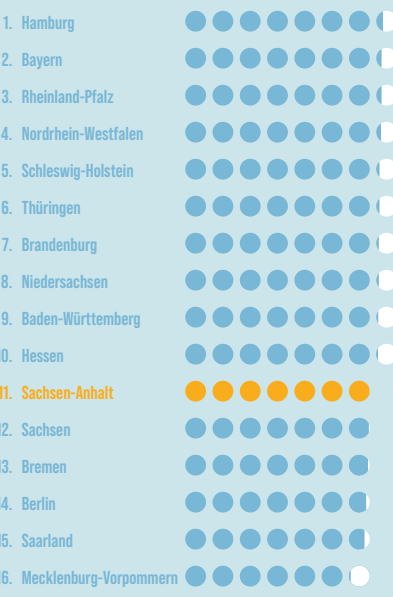


Wohnungslose  
ohne Unterkunft

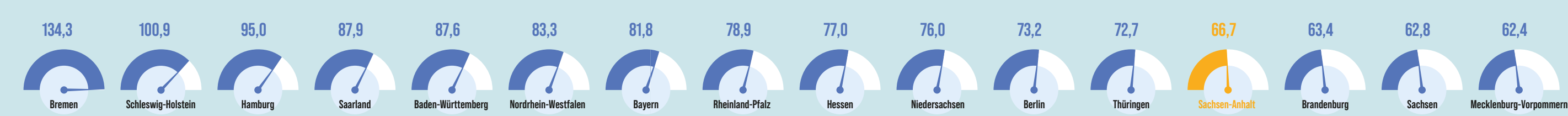




**Glücksindex 2025**  
Rang der Lebenszufriedenheit von 0 („ganz und gar unzufrieden“) bis 10 („völlig zufrieden“)



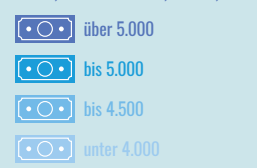
**Downloadgeschwindigkeit**  
in MBit/s, Durchschnitt, Stand: Mai 2023



**Alkoholabhängigkeit**  
Patienten mit Alkoholabhängigkeit je 1.000 Einwohner



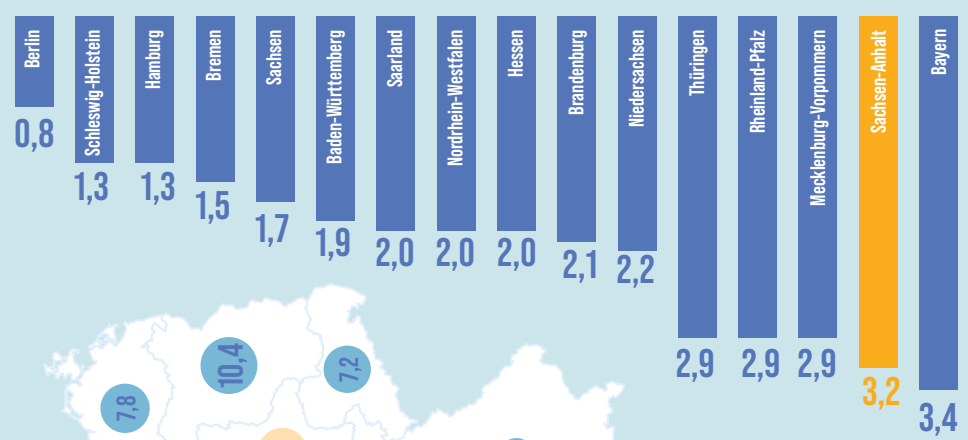
**Monatseinkommen**  
brutto, im Durchschnitt, in Euro, 2026



**Bahnanbindung**  
Fühlen Sie sich an Ihrem Wohnort mit Bus und Bahn gut angebunden?  
„Ja“-Antworten in Prozent



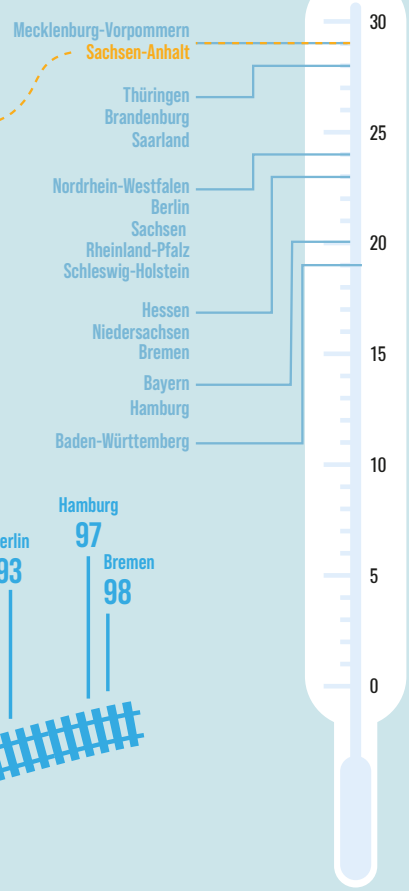
**Schulwiederholer**  
Wiederholeranteil an allgemeinbildenden Schulen, in Prozent, 2024/25



**Arbeitslosenquote**  
Stand: Juli 2026, in Prozent



**Fehltag von Arbeitnehmern**  
im Durchschnitt, 2024



**Sachsen-Anhalt**  
Platzierung im Ländervergleich

# Treuhandanstalt

## Brüche und Knicker

1990: Freiheit. Endlich. Seit Monaten waren die Bürger der DDR auf die Straßen gegangen. Erst fiel die Mauer, nun auch das SED-Regime. Das Gefühl der Stunde: Aufbruchstimmung – politisch und wirtschaftlich. Freie Wahlen, freies Reisen, mehr Konsum. Mit der Marktwirtschaft würden nun im Osten „blühende Landschaften“ entstehen, versprach Helmut Kohl, der Kanzler der Einheit.

2026: In den neuen Bundesländern ist längst Ernüchterung eingetreten. Viele Regionen gelten als strukturschwach. Nur urbane Zentren wie Leipzig, Berlin oder Jena haben zu den Städten des Westens aufgeschlossen. In den meisten Gegenden der ehemaligen DDR ist die Arbeitslosigkeit hoch, die Bevölkerung alt. Junge Leute ziehen weg, sie haben dort keine Perspektive. Viele Bewohner fühlen sich übergangen. Die Zustimmung zu rechtspopulistischen Bewegungen ist so hoch wie nirgendwo sonst in der Republik.

Warum aber sollte man im Jahr 2026 noch immer Geschichten über West und Ost erzählen? Müsste die Teilung inzwischen nicht auch in den Köpfen überwunden sein? Sie ist es offenbar nicht. Das beweisen zahlreiche Autoren, die Rechtspopulismus als ostdeutsches Problem bezeichnen und sich damit um die Frage drücken, warum er in einigen Regionen so leichtes Spiel hat.

Um einer Antwort näher zu kommen, ist es hilfreich, sich mit den Brüchen, Widersprüchen und Verletzungen dieser Gegenden zu beschäftigen. Für die Bevölkerung der ehemaligen DDR gehört dazu auch die deutsche Wiedervereinigung. Denn die Wende ist nicht nur eine Geschichte der friedlichen Revolution, sondern ebenso der Enttäuschungen und Verlierer. Der Osten verlor den Großteil seiner Industrie, Millionen Menschen ihre Arbeitsplätze. Das wirkt nach – bis heute.

Gesamte Karte  
runterladen:

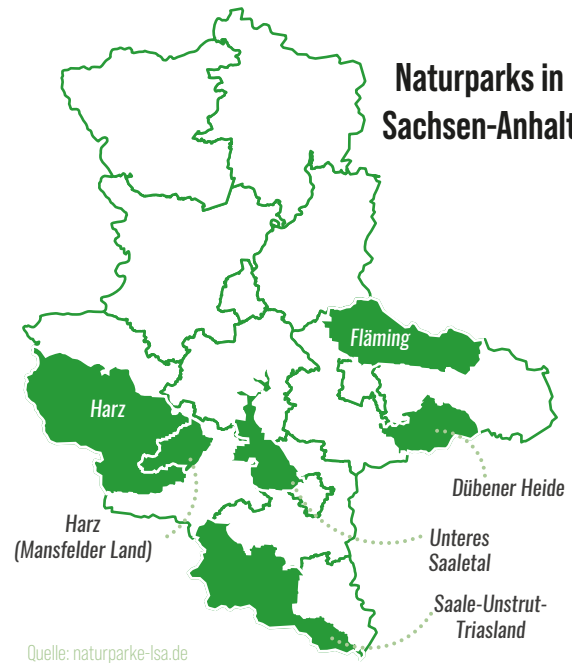


## Die Wanderung der DDR-Betriebe



# Kurz und gut

**Zugegeben, nicht alles aus dieser Landtagswahl-Sonderausgabe ist leicht zu verdauen und manches hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack. Deshalb gibt's am Ende noch ein paar gute Nachrichten aus Sachsen-Anhalt für euch. Viel Spaß beim Lesen!**

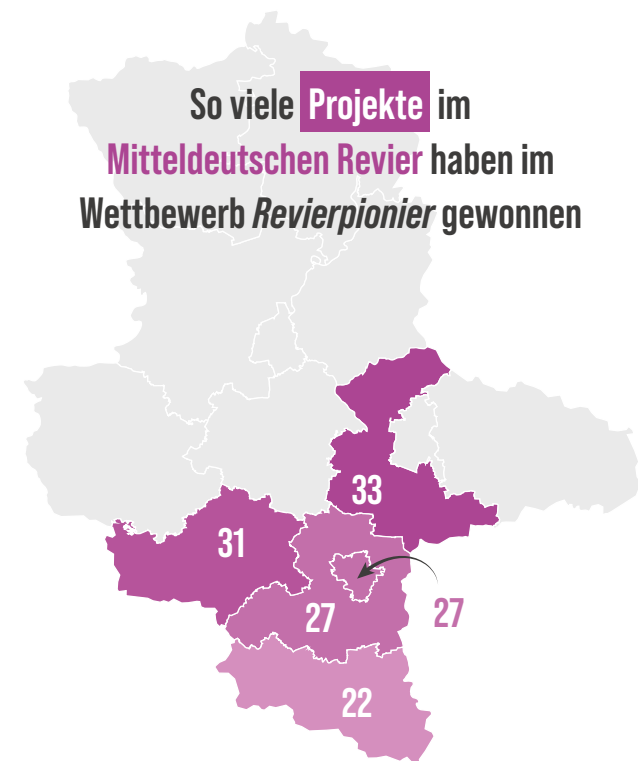


## Mehr Geld für Naturparks

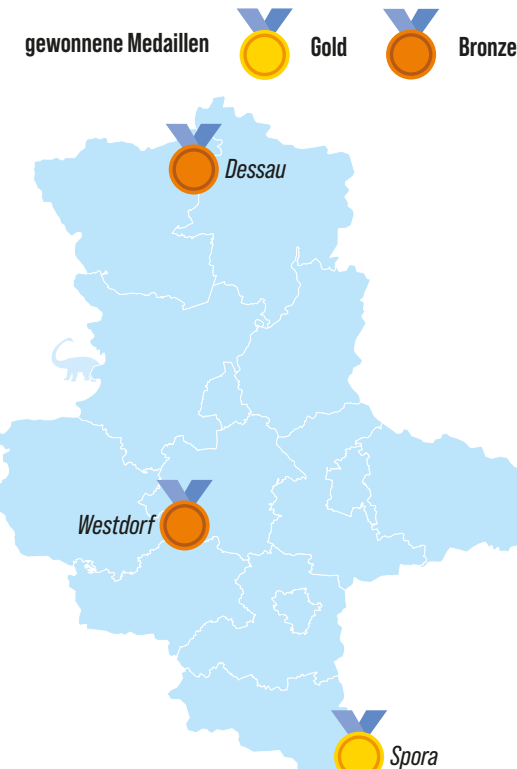
Gute Nachrichten für Natur und Umwelt: Ab 2027 investiert das Land jährlich zusätzlich rund 600.000 Euro in seine Naturparks. Damit reagiert die Landesregierung auf gestiegene Personal- und Sachkosten, wie Umweltstaatssekretär Steffen Eichner (SPD) erklärt. Die finanzielle Unterstützung steigt um mehr als die Hälfte – von bisher 1,09 Millionen Euro auf künftig 1,7 Millionen Euro pro Jahr. Die sechs Naturparke in Sachsen-Anhalt werden von fünf Vereinen getragen und umfassen gemeinsam rund 461.300 Hektar – fast ein Viertel der Landesfläche. Um das Angebot an Führungen, Exkursionen und weiteren Naturerlebnissen ausbauen zu können, soll jeder der Naturpark im kommenden Jahr eine zusätzliche Ranger-Stelle erhalten. Auch der Schutz europäischer Lebensräume wird gestärkt: Ein Teil der zusätzlichen Mittel fließt in das Programm *Natura 2000*, das den Erhalt wichtiger Schutzgebiete in Europa sichert.

## 140 Ideen für den Strukturwandel gefördert

Der Strukturwandel im ehemaligen Kohleabbaugebiet des Mitteldeutschen Reviers bringt große Herausforderungen mit sich – aber auch jede Menge kreative Ideen für die Zukunft. Genau diese Kreativität fördert der Wettbewerb *Revierpionier*, den das Kultusministerium seit 2023 ausrichtet. Ziel ist es, kreative Köpfe zu unterstützen, die den Wandel der ehemaligen Kohleregion wirtschaftlich, ökologisch und sozial mitgestalten wollen. In diesem Jahr wurden rund 600 Projektvorschläge eingereicht, 140 davon konnten sich in verschiedenen Kategorien durchsetzen und werden mit insgesamt einer Million Euro Preisgeld gefördert. Unter den Gewinnern ist ein Kita-Projekt, das Kindern demokratische Mitbestimmung vermittelt, ein Bauspielplatz in Halle, auf dem mit Lehm als nachhaltigem Baustoff experimentiert wird, sowie eine kulinarische Zeitreise durch die Region. Laut dem Ministerium zeigen die Ideen, dass das sachsen-anhaltische Revier nicht nur eine faszinierende Vergangenheit, sondern auch eine vielversprechende Zukunft hat. Das Beste: 15 Projekte erhielten dank des Publikumspreises eine zweite Chance.



## Dörfer mit Zukunft



## Sachsen-Anhalts Dörfer haben Zukunft

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb *Unser Dorf hat Zukunft* haben alle drei teilnehmenden Dörfer aus Sachsen-Anhalt gewonnen. Spora (Burgenlandkreis) erhielt dabei als eines von bundesweit acht Dörfern eine Goldmedaille und damit ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro. Dessau (Altmarkkreis Salzwedel) und Westdorf (Salzlandkreis) gewannen jeweils Bronze und erhalten 5.000 Euro. Der Wettbewerb *Unser Dorf hat Zukunft* findet bereits seit 1961 statt. Er würdigt bürgerschaftliches Engagement und die positive Entwicklung ländlicher Orte. Dazu erstellen die Einwohner Konzepte zur Weiterentwicklung ihres Ortes. Oftmals gibt es größere Aktionen, wenn die Jury zu Besuch kommt. Teilnehmen können Dörfer mit bis zu 3.000 Einwohner. Für den 28. Wettbewerb hatten sich insgesamt rund 1.200 Dörfer aus ganz Deutschland beworben, von denen sich 26 in den Landeswettbewerben für den Bundesentscheid qualifizierten.

## 9.500 Tonnen CO<sub>2</sub> entsprechen ...

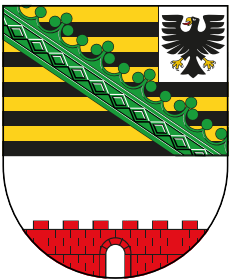
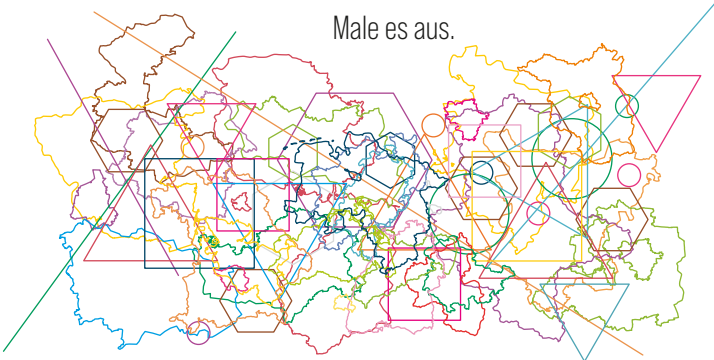


## Ein Baum für jeden Menschen in Magdeburg

Für jede Magdeburgerin und jeden Magdeburger einen Baum pflanzen: Das ist das ehrgeizige Ziel der Initiative *Otto pflanzt*. Das 2019 als Bürgerinitiative gestartete Projekt ist seit 2021 als gemeinnütziger Verein anerkannt – und wurde nun mit dem Umweltpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt das Engagement des Vereins für mehr Grün, Klimaschutz und Umweltbildung. Nach eigenen Angaben blickt das Projekt auf über 44.000 gepflanzte Gehölze in über 60 Aktionen und damit eine geschätzte CO<sub>2</sub>-Bindung von 9.500 Tonnen zurück. Mit dem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro möchte der Verein seine Arbeit fortsetzen, denn das Ziel bleibt ambitioniert: Mittlerweile leben 244.000 Menschen in Magdeburg. Hinter dem Projekt steht ein ehrenamtliches Team, dessen Ziel es ist, Magdeburg grüner und lebenswerter zu machen. Dabei geht es nicht nur um neue Bäume, *Otto pflanzt* bietet auch Bildungsangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, um schon früh ein Bewusstsein für Natur und Klimaschutz zu schaffen. Bepflanzt werden private, gewerbliche und öffentliche Flächen. Der Verein ist dafür ständig auf der Suche nach geeigneten, bisher ungenutzten Arealen.

Finde Sachsen-Anhalt im Chaos!

Male es aus.



Welches  
Wappentier  
fehlt hier?

Kreuze das  
richtige an.

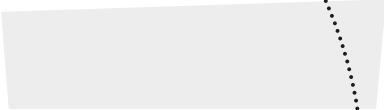
- ☐ Greif
- ☐ Löwe
- ☐ Eule
- ☐ Bär
- ☐ Ochse

Wo liegen die  
Rübeländer  
Tropfsteinhöhlen?

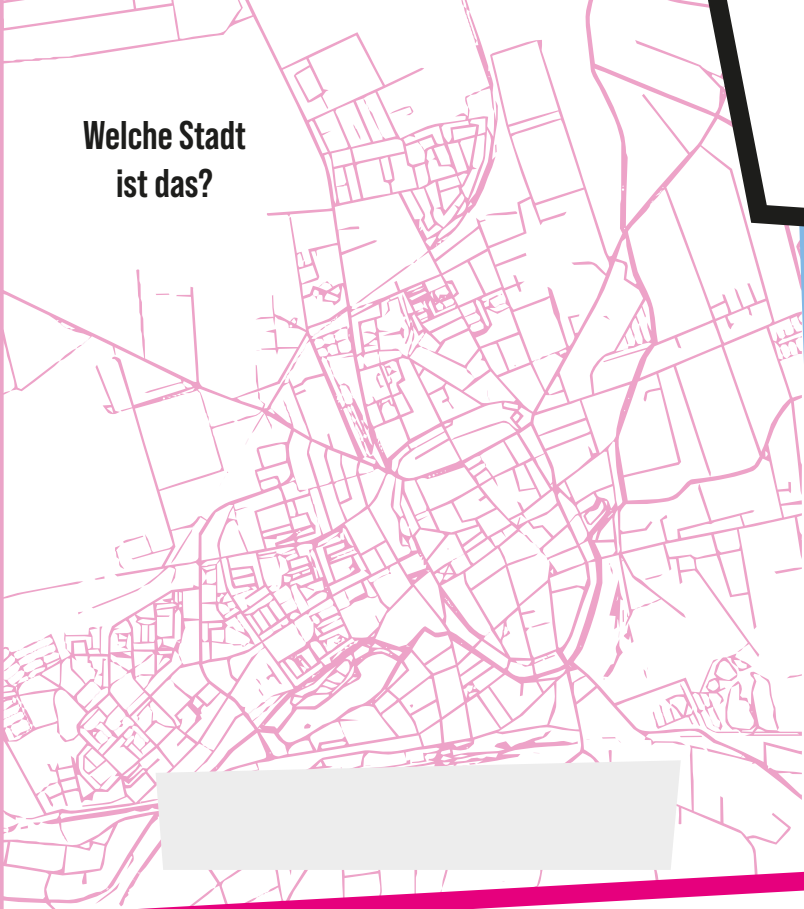
Zeichne sie mit  
einem Kreuz ein.



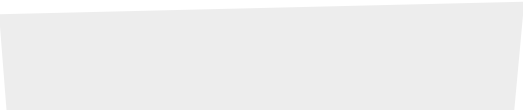
In welcher Stadt  
Sachsens-Anhalts steht  
diese Kirche?



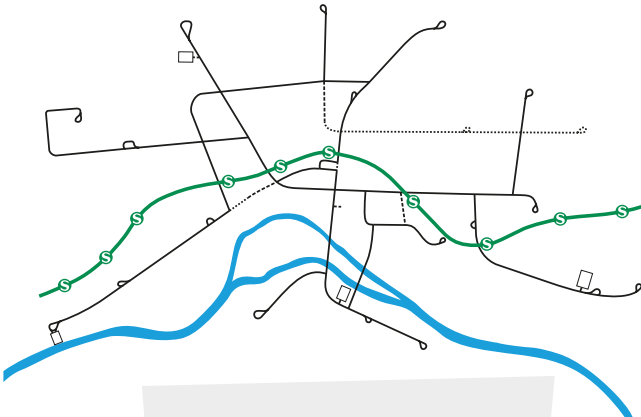
Welche Stadt  
ist das?



Welcher Landkreismusriss ist das?

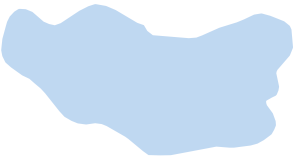


Das Straßen- und S-Bahnnetz  
welcher Stadt ist das?



- ☐ Arendsee
- ☐ Goitzsche
- ☐ Muldestausee
- ☐ Concordiassee
- ☐ Geiseltalsee

Welcher See  
war das einmal?  
(bevor er verzerrt, gedreht  
und gespiegelt wurde)  
Kreuze den richtigen an.

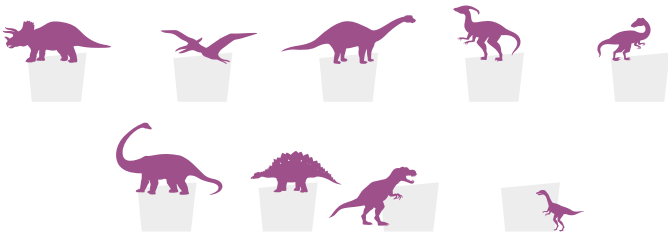


Finde die 10 Fehler  
auf der Seen-und-  
Flüsse-Karte  
Kreise sie ein.



Dinojagd

Wir haben folgende neun Urzeitwesen  
im Heft versteckt! Findest du sie alle?



Trage die jeweilige Seitenanzahl ein.



*Diese Ausgabe ist nur durch die vielen  
Spenden unserer Community möglich  
geworden – an dieser Stelle  
ein herzliches Danke an euch:  
Ihr seid die besten!*

**Redaktion & Layout:**  
KATAPULT-Team ♥

**Lektorat:**  
Philipp Bauer ♥

**Kontakt:**  
redaktion@katapult-mv.de

**Herausgeberin:**  
Katapult Regional GmbH  
Wilhelm-Holtz-Straße 9  
17489 Greifswald

**Geschäftsführer V.i.S.d.P.:**  
Benjamin Fredrich ♥  
Einzelgesellschafterin der  
Katapult Regional GmbH ist die  
Katapult-Magazin gGmbH

Redaktionsschluss: 12. August 2026



**Wer das liest,  
ist nicht  
doof**

**katapult-mv.de**





***DU HAST DIE***

***WAHL!***

***NUTZE SIE!***